Greifswalder Gazette

Oi!/Streetpunk – Zine aus Pommern / Nr.4 / Juni 2002 / 1,50€

KLEINES SCHWEDEN – SPEZIAL:

CLOCKWORK CREW INTI

THE PINTS INTI

THE RIGHTEOUS VORSTELLUNG

PROJEKT KOMA – S.A.P.

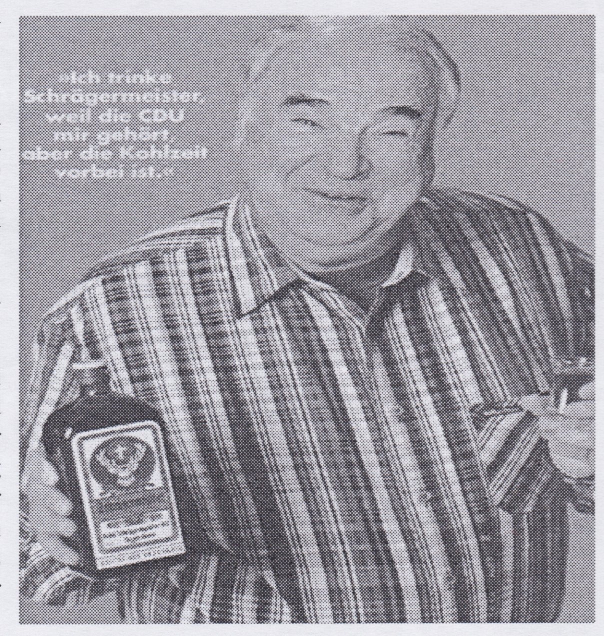
DEADLINE INTI

Reviews und mehr

'n Abend allerseits!!!


Seine Arroganz,
Der
Chef(redakteur)

Da sind wir wieder, hat ja auch lange genug gedauert! Doch warum hat es ganze 10 Monate gedauert, bis endlich eine neue Ausgabe erscheint? Tja, leider hatte der Chefredakteur über die Weihnachtstage ein wenig Pech. Als ich mich im heimischen Sachsen - Anhalt aufhielt, wurde in meine leer stehende Wohnung eingebrochen und der Computer mit einigen bereits fertig gestellten Artikeln einfach so mal mitgenommen. Außerdem gibt es neben dem Schaffen eines Fanzines auch noch andere Dinge im Leben, die sehr zeitaufwendig sind, womit ich nicht das Rumlungern am Tresen meine.
Denjenigen, die das Heft bereits kennen, dürfte aufgefallen sein, dass der Name nicht mehr „Groifswalder Skazette" ist, da mir das „Oi!" im Namen von Anfang an nicht wirklich gefiel und der Ska - Anteil schon seit der letzten Ausgabe nur noch auf Konzertberichte beschränkt ist. Wat is noch neu? Am Anfang sprach ich von „wir". So ist das auch richtig, da der Kollege Björn „Peenegesocks" nun fester Mitarbeiter an Bord ist und sich vorrangig um Tonträgerbesprechungen aus dem deutschsprachigen Bereich kümmert, da ich daran nicht allzu viel Interesse habe, wir aber ein einigermaßen ausgewogenes Heft machen wollen. Ich hoffe, er lässt sich dazu hinreißen und macht noch mal ein gutes Inti wie im letzten Heft.
Was gibt es noch zu sagen? Jaaa, durch viel Dusel und das Unvermögen der Mitkonkurrenten hat der F.C. Hansa doch tatsächlich erneut die Klasse gehalten, also gibt es auch im nächsten Jahr absoluten Kommerzfußball an der Ostseeküste. Pech für St. Pauli, die leider leider abgestiegen sind, haha!



Diese Ausgabe möchte ich jemandem widmen, nämlich meinem Onkel und zeitweiligen Wegbegleiter „Förster", der im Juni seinen schon 40. Geburtstag feierte, leider im Krankenhaus. Ist zwar ne ziemlich ernste Geschichte, aber zum Glück nicht lebensbedrohlich, so dass es heißt: Auf die nächsten 40 verehrter Kollege!

Grüße gehen diesmal an: die Kurzhaarigen aus Ribnitz und Rostock die ich kenne, die Exil - Hamburger Biene, Kegi und Markus, die Sassnitzer, Gastschreiber Disco Stu aus der Lausitz, die Leute aus Potsdam und Umgebung (Ari, ich ruf dich auch nicht mehr nachts vollkommen blau an, versprochen!) und all diejenigen, die ich vergessen habe.

Dank an: Uhl und Dim Records, Wolle und Blind Beggar Records, Peter und Pure Impact, Markus von Projekt KOMA - S.A.P. sowie alle Schreiber - Kollegen, die mit mir (uns) im Tausch stehen.

Redaktion: Der Chef: Chefredakteur (alle nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge sind von mir)
Peenegesocks: Mitarbeiter

Kontakt: Steven Arndt, Soldmannstraße 18, 17489 Greifswald
E - post: beergut@lycosmail.com

Mit dem Vorgeplänkel ist jetzt Schluss, wir wünschen euch angenehmen Lesegenuss!

Inhaltsverzeichnis

THE PINTS wurden befragt

The Pints wurden mir durch den großartigen „Brewed In Sweden" - Sampler (auf Blind Beggar) bekannt. Angetan von ihrem 82er Streetpunk legte ich mir ihre Single und ihre CD zu. Da sie meiner Meinung nach recht unbekannt sind in diesem unseren Lande, spielte ich mit ihnen das kleine Frage- und Antwortspiel. Die Ergebnisse könnt ihr hier nachlesen. Vielen Dank an Steve für die Beantwortung der (hoffentlich) nicht allzu langweiligen Fragen. Auf geht's!


SPIKE

Macht mal als erstes eine kleine Bandstory klar und benennt uns das aktuelle Line – up.

Lineup: Steve – Vocals, Spike – bass, Micke – Drums, Kimmo – Guitar

Wir fingen 1996 an zu spielen, und wie in jeder Band, wie ich vermute, wechselten wir die Mitglieder am Anfang ziemlich häufig. Aber 1998 haben wir unsere jetzige Besetzung gefunden und wir werden so weitermachen. Besucht für weitere Informationen unsere Seite: www.listen.to/thepints

Habt ihr in anderen Bands gespielt, bevor ihr THE PINTS gegründet habt?

Nun, Kimmo hat in einer Punkband gespielt, die RÅSKIT (RAWSHIT) hieß und Micke spielte in einer Hardcoreband namens POUNDER.

Meiner Meinung nach ist eurer Musikstil recht abwechslungsreich. Welche Bands haben euch musikalisch beeinflusst?

Ohh! Das ist eine schwierige Frage... Ich denke wir spielen eigentlich das, was uns so gerade einfällt. Wir planen es eigentlich nicht wie irgendeine andere Band zu klingen oder so, aber ich muss sagen, dass uns die VARUKERS und THE EXPLOITED sehr stark beeinflusst haben (Das denke ich auch wie man unschwer an den Reviews sehen kann, die vor dem Inti gemacht wurden. d.T.).

Eure 7" "Fuck Politicians" kam bei ColdHellRecords heraus. Auf meinem Exemplar ist weder die Seite zu erkennen noch steht irgendetwas über die Titelabfolge drauf. Handelt es sich hierbei um eine Testpressung oder ist das bei allen Scheiben so?

Ja nun, ColdHell Records ist ein kleines neues Plattenlabel hier in Schweden, das gerade von einem sehr guten Freund von uns ins Leben gerufen wurde. Um ihm einen gefallen zu tun, haben wir ihm zwei Titel kostenlos zur Verfügung gestellt, da er aufgrund von Geldschwierigkeiten die 7" so billig wie möglich machen musste. Deshalb fehlen die Aufdrucke auf der Platte.

Das Album "Shadows Of The Past" wurde bei Pure Impact veröffentlicht. Warum habt ihr das Label gewechselt und warum habt ihr Pure Impact gewählt?



Wir haben das Label gewechselt, weil wir ein gutes solides Label wollten, dass unsere Platten in einer guten Art und Weise vertreiben kann. Wir hatten noch kein solides Label gefunden, und als Peter von Pure Impact uns kontaktierte dachten wir, dass es eine gute Idee wäre, bei ihm zu unterschreiben.
Wir haben Pure Impact gewählt, weil sie uns ein gutes Angebot gemacht haben, das uns sicher machte, dass unsere Musik gut dargestellt würde.

Ich denke, dass Pure Impact eine Garantie für Qualitätsprodukte ist. Seid ihr zufrieden mit eurer Platte und den Labelbedingungen?

Wir sind mit der Arbeit von Pure Impact zufrieden. Das trifft auch auf das Angebot zu, was sie uns gemacht haben.

Wenn die folgenden britischen Label noch existieren würden, auf welchem wäret ihr gerne erschienen und warum: No Future, Riot City oder Secret?

NO FUTURE! Denn von ihnen habe ich meine erste Vinylplatte gekauft...hmmm...jep.

Das Lied "Mind Control" erinnert mich an die Situation mit den Medien hier in Deutschland. Das Fernsehen und Zeitungen wollen einem vorschreiben, was die nächste große Sache ist, und eine große dumme Masse folgt ihnen wie Roboter. Habe ich das richtig verstanden und wie sieht's damit in Schweden aus?

Ja! Ausgezeichnet, du hast es vollkommen richtig verstanden. Hier in Schweden ist es genau dasselbe. Deshalb haben wir auch den Text geschrieben. Und ich vermute mal, dass es so in der ganzen Welt aussieht.

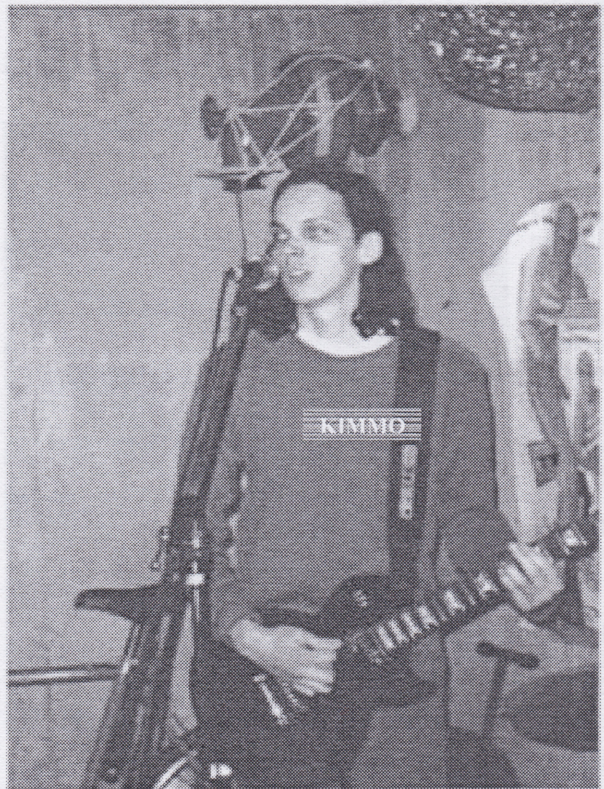
Was war der Grund einen so mythischen Titel wie "And The Wolves Keep On Howling" zu schreiben?

Oh, das ist wirklich eine abgefuckte Sache. Wir wollten ein Lied schreiben, dass nicht Punk ist. Hmmm, es hat nicht funktioniert aber es war lustig so was mal zu machen.

Um bei der Thematik zu bleiben: Was haltet ihr von Viking Rock mit Bands wie Ultima Thule. Es scheint eine ziemlich große Geschichte in Schweden zu sein.

Von Ultima Thule denke ich, dass sie eine großartige Band sind. Ich höre sie mir zwar nicht an, aber ich denke nicht, dass es verkehrt ist stolz auf sein Land zu sein und sich seiner Wurzeln zu erinnern. So lange es nicht zu weit geht... Ich denke, du weißt was ich meine (Ja. d.T.).

Lasst mich zu euren musikalischen Vorzügen zurückkehren. Was hört ihr sonst noch außer Punkrock?



Ich mag gerne Rockmusik wie THE HELLACOPTERS, GLUECIFER und so weiter. Außerdem höre ich eigentlich fast alles.

Im "Brewed In Sweden" Booklet ist ein Bild von euch drin, auf dem Kimmo ein Kiss – T-Shirt trägt. Das gleiche Bild ist auch im Beiheft des Albums, jedoch ist das T – Shirt zensiert. Wisst ihr warum?

Oh, du hast deine Hausaufgaben gemacht (nö, die muss ich nachher noch machen, wenn ich mit dem Übersetzen fertig bin. d.T.). Ähm, der Grund ist, dass PI dachte, dass sich die CD besser verkaufen würde, wenn sie das Kizz – T – Shirt zensieren. Ich weiß auch nicht warum und ich mach mir auch nichts draus. (Ich vermute mal, weil das Doppel S doch sehr an das Kürzel einer nicht astreinen Eliteeinheit im Dritten Reich erinnert. d.T.).

Ist es als Punkband eigentlich schwer, an Konzertmöglichkeiten zu kommen und wie viele Konzerte habt ihr bisher gegeben? Wie viele Leute kommen zu euren Shows?

Hier in Schweden ist es sauschwer an Konzerte heranzukommen, aber wen wir Konzerte geben, dann kommen so ungefähr 50 bis 250 Leute. Ich habe keine Ahnung, wie viele Konzerte wir gespielt haben.



Das unzensierte T - Shirt

Die schwedische Streetpunk / Oi! – Szene scheint recht groß zu sein. Wie sieht's in und um Stockholm aus?

Sie ist eigentlich gar nicht so groß. Aus irgendeinem Grund haben wir eine Menge Oi! / Punkbands aber die Szene ist wirklich nicht so groß!

Wie ist der Kontakt zu anderen Bands wie DIMS REBELLION, AGENT BULLDOGG und so?

Kontakt? Das sind unsere Kumpels! (Kann ich doch nicht wissen. d.T.)

Was haltet ihr von Politik in der Punk / Skinheadszene (ihr habt ne große White Power Szene in Schweden)?

Ist mir egal, ich kümmere mich nicht darum!

Wisst ihr irgendetwas über Deutschland und seine Szene?

Ja, ich bin schon oft in Deutschland gewesen. Ihr scheint eine recht große Szene dort drüben zu haben. Wir haben übrigens eine split mit den Smalltown Criminals aufgenommen. Ich habe gehört, dass euer Nationalteam zur Zeit Probleme mit dem Gewinnen hat hehe.



MICKE in Aktion

Was kann man in Zukunft von THE PINTS erwarten?

Eine Serie an Singles ist auf dem Weg und selbstverständlich ein neues Album. Wir versuchen, mehr Leute zu erreichen und unsere Musik besser zu verbreiten. Im nächsten Jahr (2002) wollen wir mehr in Europa und hoffentlich in den USA spielen. Das wäre eine Menge Spaß.

Irgendwelche abschließenden Kommentare?

Promotors,labels,wholesalers and zines check out our site for more info about bookings and mercs!
Http://listen.to/thepints

Thanx a lot for the interwiev!

Cheeers / Steve – The Pints
Http://listen.to/thepints
thepints@home.se





THE PINTS - Fuck Politicians 7": Cold Hell Records
In Sachen guter Skinhead / Punk - Musik ist Schweden für mich seit einiger Zeit Spitzenreiter. Auch diese Band kommt aus diesem Land und bietet sehr rohen 82er Streetpunk. Das ganze ist recht einfach gehalten und bleibt mir trotzdem im Ohr hängen. Recht einfach gehalten ist leider auch die gesamte Produktion der Scheibe: Schwarz - weißes Cover, Beipacktextzettel und man muss leider erraten, welche Seite man gerade auflegt, denn die Scheibe ist komplett unbedruckt. Empfehlenswert für Freunde harter Punkmusik!

THE PINTS - Shadows Of The Past CD: Pure Impact
Und THE PINTS zum zweiten! Auch hier gibt es wieder typischen 82er Streetpunk zu hören, der leichte Einflüsse aus Metal und Hardcore zu bieten hat. Teilweise hört sich der Kram ziemlich nach VARUKERS und mittleren EXPLOITED („Dead Before Dishonour" - Zeiten) an. Pure Impact ist mal wieder eine gute Beilage gelungen: Die Texte sind in den schwedischen Nationalfarben blau - gelb auf Bierglashintergrund gedruckt. Wer VARUKERS und EXPLOITED mag, macht hier garantiert keinen Kauffehler!

Eine kleine Bandvorstellung

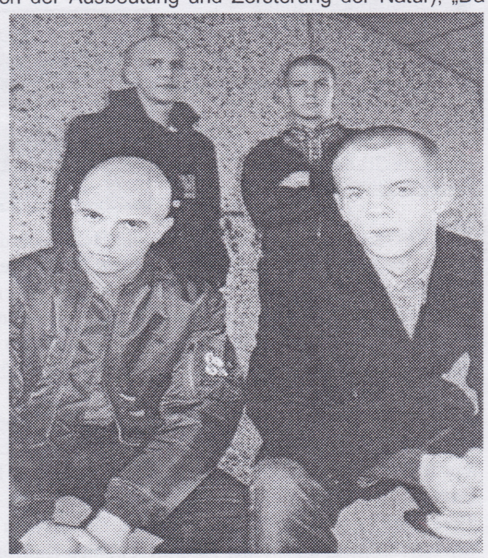


Die Geschichte der Band begann, als alle noch aufs Gymnasium gingen, was in Schweden "Högstadiet" heißt. Zu jenem Zeitpunkt waren alle von ihnen Punkrocker, und alles was sie tun wollten war sich zu betrinken und Spaß zu haben. Nachdem sie Gruppen wie THE EXPLOITED, BLITZ, GBH und MISFITS gehört hatten, beschlossen sie sich aufzuraffen und eine Band auf die Beine zu stellen. Am Anfang nannten sie sich HELT ENKELT STJÄRT, was soviel bedeutet wie "Einfach Arsch" oder so ähnlich. Sie spielten Hardcore – Punk mit schwedischen Texten. Das damalige Line – Up bestand aus: King Jake: Gesang, Bootboy Bob: Bass, Chris Da Rock Dock: Gitarre und Emanuel Magnusson: Schlagzeug.



Nach einer Weile wurde Emanuel am Schlagzeug abgelöst, weil seine dreckigen Hände die Trommelstöcke nicht dort behielten, wo sie hingehörten. Also setzte sich Emanuels Schlagzeuglehrer auf den Hocker und ersterer übernahm den Bass. Bob spielte dann die zweite Gitarre und erste Konzerte fanden statt. Das allererste war der Arkardien – Gig in ihrer Heimatstadt Rimbo. Nach eigenem Bekunden waren sie grottenschlecht.

Nach einem Jahr verließ Emanuel die Band, um Eishockey spielen zu können. Jake übernahm dann den Bass und Bob wurde der Sänger. Das Line – Up blieb so bis heute erhalten (zumindest bis zur „Brewed In Sweden" Comp.). Der Name wurde dann in THE RIGHTEOUS geändert, woran Denny DeVito schuld ist, und zwar wegen einer Sache, die er in „Twins" gesagt haben soll. Sie spielten auf ziemlich vielen Punk – Konzerten mit schwedischen Bands, wie COCA CAROLA, REFUSED und den nicht ganz so punkigen JUMPER. Zum Besten gaben sie Titel wie „S.A.W.S." (über sich betrinken in jeder Situation), „Time Has Come" (handelt von der Ausbeutung und Zerstörung der Natur), „Da Rimbo Mob" (eine Warnung an die Leute, die in die Stadt kommen und außerhalb von Rimbo leben) und eines über ihren Stolz „Our Pride"



Mit der Zeit tendierten sie immer mehr zum Oi! und schnitten sich die Haare kurz, außer Sluggo, der lieber seine langen Haare behalten wollte. Auch die Texte gingen ab jetzt mehr in die Oi! - Richtung

Im Frühjahr 1998 starb der ehemalige Bassist Emanuel bei einem Verkehrsunfall. Nachdem er THE RIGHTEOUS verlassen hatte, ist er ein Kumpel und Fan der Band geblieben. Ihm zu Ehren wurde ein Lied aufgenommen und am Ende des Sommers entstand ein sechs Stücke umfassendes Demotape. Die Band war trotz der schlechten Produktion zufrieden damit. Im Jahre 2001 waren THE RIGHTEOUS auf der genialen „Brewed In Sweden" Comp. vertreten. Es waren „I'd Fuck Her" und „The Saga" (sehr mythisch), die von keinem geringeren als Carl Templar produziert wurden. Ich hoffe, dass man in der Zukunft noch etwas von der Band zu hören bekommt.





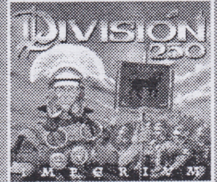
DIM RECORDS
◀ VERSAND ▶



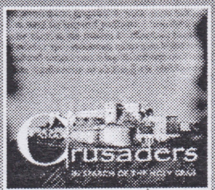
EP(Split) · DIM 083
Siege + Boot Militia
»...«



LP/CD · DIM 084
Ultima Thule
»Once upon a time«



LP · DIM 085
División 250
»Imperium«



CD · DIM 086
Crusaders
»In search of the holy grail«



LP/CD · DIM 087
Unit Lost
»Headlines or work«



LP/CD · DIM 088
Hated & Proud
»Let freedom reign«



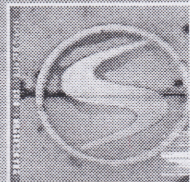
EP · DIM 089
Frontlash
»Standing strong«



CD · DIM 090
Bombecks
»In Flammen«



EP · DIM 091
Ultima Thule
»Ragnarök«



CD · DIM 092
Trabireiter
»2 in 1«



EP · DIM 093
Sons Of Liberty
»...«



EP · DIM 094
Legitima Defesa
»Exército Clockwork Orange«



LP · DIM 095
The Jinx
»Past and present«



EP · DIM 096
Ultima Thule
»Blonda svenska Vikingar«



LP · DIM 097
Bagadou Stourm
»Breizh«



EP · DIM 098
Weekend Warrior
»Let's drink!«



EP · DIM 099
Spiessgesellen
»Für immer und ewig«



LP/CD · DIM 100
Kampfzone
»Zwischen den Fronten«



EP · DIM 101
Broken Buttocks
»Skinhead Rock'n'Roll«



EP · DIM 102
Ultima Thule
»Öppna landskap«

Wir bieten:

- Über 800 Titel aus den Bereichen Oi!, Streetpunk, R.A.C. und Viking-Rock
- Massig vom guten alten Vinyl
- Raritäten und streng limitierte Sammlerauflagen
- T-Shirts, Poster, Fanzines und, und...
- Ständig Sonderangebote und volksnahe Preise
- Unbürokratischen Service, prompte Lieferung
- Aktuelle Liste kostenlos

Achtung Bands:

Wir suchen ständig Kapellen für unser Label. Schickt Eure Demos an unser Postfac und wir werden Euch ruckzuck kontakten.

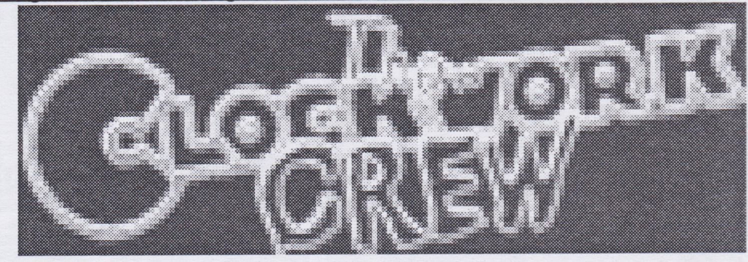
Kontakt:

Dim Records / U. Großmann
Postfach 11 · 96232 Ebersdorf
Tel.: 09560-980905 · Fax: 980906
E-Post: Dimrec@t-online.de
Internet: www.dimrecords.de



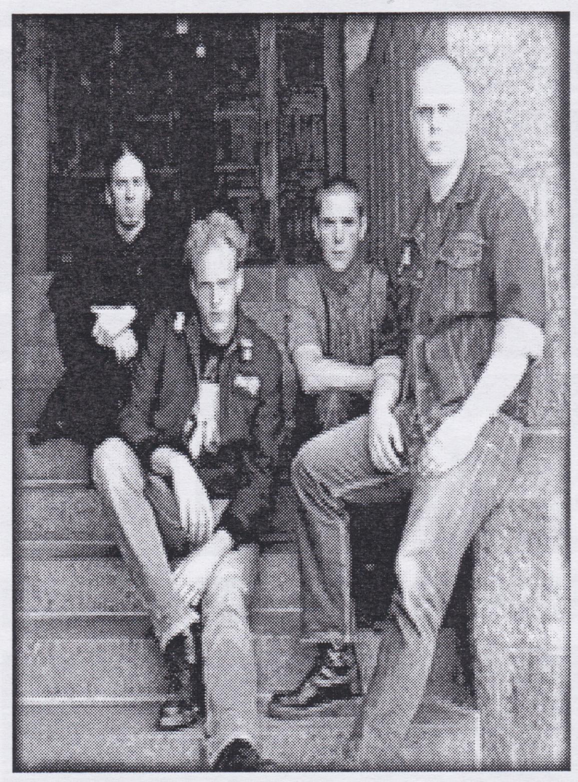
Interview mit der Clockwork Crew

Könntet ihr mir zunächst sagen wer heutzutage in der Band ist und warum ihr eine eigene Band gegründet habt?



The Clockwork Crew of today: Peter Aspegren – Vocals,
Dennis Wilson – Guitar,
Erik Nyholm – Bass,
Christian Lagerström – Drums

Wir haben einige Male die Bandbesetzung geändert wegen verschiedener Gründe. In der Band waren einmal Oskar Nordh (unser erster Schlagzeuger), Per Nilsson (ursprünglicher Bassist) und Henrik Helander (Liebeskummer [???]). Ich denke aber, dass das nur Namen für euch sind. Der Grund, warum wir die Gruppe gegründet haben war, dass wir der Meinung waren, dass es nicht genug Bands gab (wenn überhaupt), die die Musik spielten, die wir hören wollten.. So einfach ist das!



Gebt mal einen Überblick der Bandgeschichte mit der Diskographie ab.
Wie ich schon Eingangs sagte, war eine Band wie wir von Nöten und wir (Christopher Abrahamson) wollten beide sowieso eine eigene Band. Das war im Jahre 1996. Wir probten mit ein paar Freunden und auch anderen, um Mitglieder für die Band zu finden (ich spielte damals Gitarre), und bald hatten wir die erste Besetzung vollständig. Wir probten und organisierten uns selbst einige Konzerte und nahmen das Demo „United“ auf. Dann, 1998, kam es aufgrund von Problemen innerhalb der Band zu einem Wechsel. Dennis übernahm die Gitarre und Erik den Bass. Außerdem kam ein neuer Schlagzeuger, ich wurde der Sänger und wir nahmen die E.P.'s „United Skins“ und „You Are Invited“ auf. Wir hatten erneut Probleme und der Schlagzeuger verließ uns. In Deutschland spielten wir in einer 3 – Mann – Besetzung zusammen mit CONDEMNED 84. Zurück in Schweden spielten wir das Album „What About Us“ ein, Wir trafen unseren jetzigen Schlagzeuger Christian und es entstanden eine handvoll neuer Lieder, die auf Compilations erschienen. Wir gaben einige Konzerte und vor einigen Monaten erschien die E.P. „Where's The War“ auf Bandworm Records. Diese Scheibe enthält vier neue Lieder (Where's The War, The Time Is Now, Truth Teller und What Do They Care). Für weitere Informationen zu Tonträgern und Biografie schaut auf unsere Webseite www.clockworkcrew.b3.nu

Ihr habt ein Lied gemacht mit dem Titel: "United Skins". Glaubt ihr wirklich, dass Skins vereinigt sein können. Ich habe mit dieser Haltung immer Probleme, besonders wenn ich an Skins mit extremen politischen Gedanken denke.

Vielleicht ist es nur ein Traum zu denken, dass alle Skins vereinig sein können. Aber das Lied handelt von Einigkeit im Allgemeinen. Ich war von diesen dummen Kämpfen, bei denen es um nichts geht, so angepisst, dass ich ein Lied darüber geschrieben habe. Ja, Politik ist wirklich zum kotzen!



Ihr ward auf einer antirasistischen Oi! - Streetpunkcomp drauf, die bei Sidekicks erschienen ist. Würdet ihr das noch einmal tun?

Ich glaube nicht, dass wir mit diesen Arschlöchern noch einmal zusammenarbeiten werden! Die Geschichte mit diesem Sampler und uns war so: Wir wurden gefragt, ob wir bei der Geschichte mitmachen. Und als wir den Typen, der dafür verantwortlich war, fragten, ob Politik eine Rolle spielt, sagte er mir: „Nein, nur ein kleines SHARP – Logo auf der Rückseite." Wir dachten: „In Ordnung, dass ist nicht zuviel" und nahmen unsere Songs auf. Als wir dann das Album in unseren Händen hielten, bemerkten wir, dass es sich nicht um eine nicht politische Streetpunk – Compilation handelte, wie uns versichert wurde. Es war wieder einmal ein politischer Standpunkt (und diese Feiglinge haben nicht einmal den Mut ein Album zu veröffentlichen, bei dem Politik und „Skinhead" auseinander gehalten wird) mit Schlagwörtern wie: „Anti" und „Smash", die überall auftauchten. Wir wollen auf keinem Tonträger sein, der unsere Musik als Fäuste in einem politischen Kampf benutzt. Das bezieht sich sowohl auf links als auch auf rechts

In "The Press" sagt ihr, dass Leute erwarten sollten, die Wahrheit zu erfahren, aber so ist es nicht. Wie kamt ihr auf die Idee, diesen Titel zu schreiben und wie gehen die Medien in Schweden mit dem Thema „Skinhead" um?

„The Press" wurde aus der Wut heraus geschrieben, wie die Leute mit dem Skinheadphänomen umgehen, sowohl hier in Schweden, als auch im Rest der Welt. Sie glauben einfach das, was sie lesen ohne selbst sich Gedanken zu machen, da es so viel einfacher für sie ist. Das Volk tendiert dahin, Augen und Ohren zu schließen. Sie verstehen einfach nicht! Ich zog dann Parallelen zu dem Zwischenfall von Southall. Von fast derselben Sache handelt „You Know Nothing" (auf der „What About Us" CD), allerdings allgemeiner, da nicht nur Skinheads missverstanden werden.

Ich mag die Politik der USA nicht, besonders ihre Einmischung in fremde Angelegenheiten. Ihr habt das Lied „Little US of A". Könnt ihr mir dazu etwas sagen?

"Little US of A" handelt eigentlich von Schweden und nicht von den Vereinigten Staaten, wie man annehmen könnte. Schweden bewundert die USA für alles, was sie tun, und das funktioniert meiner Meinung nach nicht. Hier denken zu viele Leute, dass die Vereinigten Staaten das gelobte Land sind, und dass alles, was von dort kommt, großartig ist. Damit bin ich nicht einverstanden (ich auch nicht – „Fuck The USA!!!", haha, d.T.).



Eure Musik erinnert mich stark an RED ALERT. Gehört dies Band zu euren Haupteinflüssen und von welchen Bands seid ihr inspiriert worden?

Nein, RED ALERT gehören nicht zu unseren Haupteinflüssen. Ich denke, dass wir etwas Eigenes entwickeln und ich habe keine besonderen Bands im Kopf, wenn ich Musik schreibe. Natürlich haben wir auch Einflüsse, aber ich hoffe, dass wir nicht wie eine Kopie von irgendjemandem klingen. Meine persönlichen Favoriten sind SHAM 69 und COCK SPARRER. Um für uns alle zu sprechen, wir mögen alle diese klassischen Bands des goldenen Zeitalters des britischen Punks: SHAM 69, SPARRER, 4-SKINS, BLITZ, STIFF LITTLE FINGERS, GENERATION X, REJECT usw.usf. Ich denke, du kannst nichts sein außer von solchen Helden beeinflusst zu sein!

Eure neue Scheibe ist auf Bandworm erschienen. Wie seid ihr mit Mark in Kontakt gekommen?

Ich denke, ich habe ihm einen Brief geschickt, in dem ich fragte, ob er daran interessiert ist, mit uns zusammenzuarbeiten und er antwortete mit ja. Wir schickten ihm ein Demo, und dann war es entschieden, dass wir eine E.P. für Mark aufnehmen. Zum ersten Mal trafen wir Mark, als wir in Deutschland ein paar Konzerte gaben. Wir waren mit seiner Einstellung, die er uns gegenüber hatte, sehr zufrieden. Insgesamt mögen wir die Zusammenarbeit mit ihm.

Wie steht's eigentlich bei euch mit der Oi! - Szene?

Wenn wir sagen, das Norrköping unsere Gegend ist, dann sieht's gar nicht mal schlecht aus. Nun, die Straßen sind nicht gerade von Punks und Skins überfüllt, aber es gibt einige. Als wir mit dem Spielen anfingen, waren wir wohl die einzige Band hier, die diese Art von Musik spielte, aber im Moment gibt es einige neue Bands, die sich gerade gründen, **und das ist gut so** (der musste jetzt sein, hehe, hat sich so schön angeboten, Der Chef).

In Deutschland singen viele so genannte Oi! - Bands übers Saufen, Ficken und Kämpfen. Ich denke, dass eine Oi! - Band sich zur gesellschaftlichen Situation (kritisch) äußern sollte. Was macht in euren Augen eine gute Oi! - Band aus?

Ich denke, dass es dem Schreibenden überlassen sein sollte, über was er schreibt. Meiner Meinung nach gibt es kein „Regelwerk", dem man folgen sollte. Ich finde es nicht interessant darüber zu schreiben, wie viel Frauen man gefickt oder wie viel Köpfe man eingeschlagen hat, aber wenn das etwas ist, worüber jemand schreiben möchte, dann soll er's tun. Ich schreibe über Dinge, die mir wichtig sind, und über Dinge, die im täglichen Leben geschehen.
Vielleicht sollte ich mehr ficken und mehr Köpfe einschlagen…(lacht).

Von der nachfolgenden Sache habe ich schon verschiedene Meinungen gehört: Die eine ist, dass die schwedische Oi! / Streetpunkszene ziemlich stark ist, und die andere ist, dass es eben nicht so ist. Was ist eure Meinung?

Es gibt eigentlich keine starke Szene, wenn du damit meinst, dass es hier viele Bands und Leute gibt. Es gibt schon einige gute Gruppen und natürlich gibt es auch Publikum, aber etwas mehr wäre auch nicht schlecht. Naja, Schweden ist schon ganz in Ordnung.

Über „wahre" Skinheadmusik gibt es unterschiedlichste Meinungen (Oi!, Reggae, Ska, RAC). Was denkt ihr darüber?



Damals in den 60-ern konnte man möglicherweise von „wahrer" Skinheadmusik sprechen, aber heute funktioniert das nicht. Es ist inzwischen so viel passiert, es gibt so viele verschiedene Stile, denen man es möglicherweise zu verdanken hat, dass es noch Skinheads gibt. Für mich ist Reaggae, Ska und Soul die originale Skinheadmusik. Aber warum sollten Skinheads nicht auch Punk oder sonst was hören dürfen?

Mögt ihr eigentlich Fußball? Meine Mannschaft ist der F.C. Hansa Rostock mit zur Zeit 4 schwedischen Spielern.

Ich selbst bin nicht an Fußball interessiert, aber "Eka", unser Bassist, mag es. Natürlich unterstützt er unseren IFK Norrköping!

Gerade in Großbritannien haben sich eine Menge alter Bands wiedergegründet. Ich denke es geht oft nur ums Geld (die REJECTS wollten für einen Auftritt in Deutschland 10000 DM absahnen!) Was denkt ihr darüber?

ıch finde es großartig, dass die „alten" Bands immer noch spielen, wenn sie es möchten. Außerdem gibt es uns jungen Leuten die Möglichkeit, dass wir sie sehen können, obwohl wir damals noch nicht mit von der Partie waren. Wenn es dann ums Geld geht, ist es möglicherweise zu viel verlangt, wenn es um Beträge geht, von denen du sprichst. Aber wer weiß, vielleicht sehen sie es als einen Weg ihr Geld zu bekommen, was ihnen in ihren frühen Tagen verwehrt blieb. (Anm.: Der Chef: Naja, es ist eigentlich nicht nur das Geld, sondern das Verhalten allgemein. SLF und SLAUGHTER AND THE DOGS haben Konzerte abgesagt, weil ihnen das Hotel nicht gefallen hat. Sowas hat in meinen Augen nichts, aber auch goar nix mit Punkrock zu tun!)

Was können wir in der Zukunft von der CLOCKWORK CREW erwarten?

Jaa, wir haben gerade die „Where's The War?!" E.P. herausgebracht und einige Konzerte in Deutschland gegeben, die wir alle genossen haben. (Leider hatte ich keine Zeit, sonst hätte ich euch in Cottbus besucht! Der Chef) Wir werden hoffentlich noch einmal die Möglichkeit haben, eine weitere Platte aufzunehmen… Wir werden noch einige Dinge geschehen lassen, das versichere ich.

Habt ihr noch einige abschließende Kommentare?

Ich möchte mich bei dir auch im Namen der Band für das Interview bedanken. Ich hoffe, dass alle, die das lesen, uns mal antesten (soweit ihr uns noch nicht kennt). Wir sehen uns dann vor der Bühne, und denkt daran: Hört nie auf, uns Fragen zu stellen.
Peter Aspegren – THE CLOCKWORK CREW, Schweden



Retaliator - Against The Grain CD: Pure Impact



Nun endlich das zweite Album der Patriotic Drunks, wie sie sich selbst bezeichnen. Im Grunde machen sie genau dort weiter, wo sie bei ihrem letzten Album aufgehört haben, nämlich mit deftigem Streetpunk, der nicht frei ist von Metal- und Hardcoreeinflüssen. Allerdings wurden diese Einflüsse glücklicherweise um einiges zurückgeschraubt, woran sicherlich der Gitarrist und vor allem der Schlagzeuger von Condemned 84 als neue Bandmitglieder nicht ganz unschuldig sind. Mir gefällt die Scheibe daher etwas besser als das Vorgängerstück. Eigentlich muss ich nicht erwähnen, dass die Aufmachung bei Pure Impact wieder einmal mit Texten und Bildern gelungen ist, ich mach es aber trotzdem. Das Teil lohnt sich, und wer es noch nicht hat, sollte es sich schnell besorgen.





Retaliator – Patriotic Alkoholics EP: Guilty Records / Camden Town Zine

Und da kommt dann auch gleich noch eine EP hinterher, die mich auf der Stelle umgehauen hat. In meinen Augen sind die 4 Titel das Beste, was Retaliator bisher zustande gebracht haben. Inzwischen sind Metaleinflüsse kaum noch herauszuhören, so dass die Musik zu einem Hörgenuss allererster Sahne wird. Geboten wird gewohnt harter Skinheadsound ohne Kompromisse, sprich laute Gitarren kombiniert mit einer aggressiven Stimme. Das Sahnehäubchen der ganzen Geschichte ist dann das Blitz – Cover „4Q", zu dem es wie zu allen anderen Liedern die Texte auf einem ordentlichen Beiblatt zum mitlesen gibt.



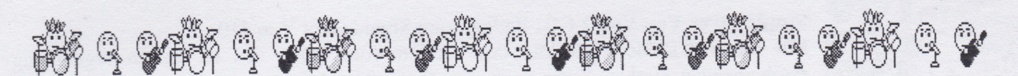
Angela Rippon's Bum – Nice Arse Shame About The Face EP: Guilty Records

Da geht doch glatt ein Traum in Erfüllung! Bekannt wurde mir diese Formation durch die „Back On The Streets" E.P., auf er sie mit „The Way It's Got To Be" vertreten waren. Ich hatte immer gehofft, dass sie mehr veröffentlicht hätten. Und tatsächlich, 18 Jahre nach dem Ende der Band veröffentlicht das französische „Guilty" – Label dieses Sahnestück. Die Musik ist mittelschneller frühachtziger Brit – Oi!, der mich etwas an Last Resort erinnert. Also insgesamt recht einfach, aber nicht ganz unmelodisch, was vor allem die, na ja, Gitarrensoli beweisen. Absoluter Gewinner der drei Stücke ist „Living In England" auf der B – Seite, bei dem mir die Darbietung gerade bei dieser Textzeile eine Gänsehaut verursacht. Die Qualität ist zwar recht dürftig, da in einer Wohnung mit Hilfe eines kleinen tragbaren Studios aufgenommen. Dadurch steigt der Kultfaktor umso einiges an. Die Scheibe ist auf 555 Exemplare limitiert und dürfte mittlerweile weitestgehend ausverkauft sein!



On File - The Real McOi! LP: Screwed Up Records

Das zweite große Machwerk der schottischen Glatzköppe ist ihnen ebenfalls gelungen. Trotz einer umfangreichen Bandumbesetzung (nur Klampfer und Sänger Hedgy ist noch da) ist eigentlich alles beim alten geblieben. Sie spielen immer noch ihre einfache mittelschnelle Oi! - Mucke mit einer etwas blechernen Gitarre, wie sie mir von Anfang



an gefällt. Ein Manko gibt es eigentlich nicht, allerdings auch keine große positive Überraschung, und so sollten die drei darauf achten, dass ihre Musik auf die Dauer nicht zu eintönig wird. Ein Höhepunkt ist jedoch die Aufmachung: auf der einen Seite der Innenhülle sind sämtlich Texte auf Schottenkarohintergrund abgedruckt und auf der anderen ist eine schöne Fotocollage zu bestaunen. Besonders für Freunde gemäßigter Oi! - Musik ein Pflichtkauf!



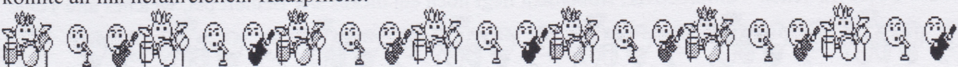
BAKERS DOZEN - Ripe For Violence EP: Screwed Up Records
Screwed Up scheint den Schotten verfallen zu sein, denn neben ON FILE kommt auch diese Gruppe aus dem Land der Dudelsäcke. Dieses Instrument fehlt allerdings völlig und musikalisch geht es um einiges heftiger zu als bei den Kollegen von ON FILE. BAKERS DOZEN spielen recht flotten und kraftvollen Oi!, der mich an schnellere GUNDOG - Sachen erinnert. Mir persönlich gefällt „Fire Arms Offender" am besten, da die Musik recht eigenständig ist. Neben der schwarzen Scheibe sind dann noch auf einem ordentliche Beiblatt die Texte mit abgedruckt.



DEADLINE - same EP: New Blood
Bei dieser Band handelt es sich um ein Nebenprojekt von GUNDOG - Mitgliedern und französischen Freunden von ihnen. Dargeboten wird heftiger Streetpunk (nach eigenem Bekunden soll es 82er Punk sein) mit einer Frau am Mikrophon, die stellenweise auch schon bei GUNDOG zu hören ist. Mir gefällt vor allem „TV Dreams" mit einigen melodischen Gitarrenparts, die beiden Stücke auf der B - Seite kommen auch ganz ordentlich, aber leider eintöniger als das A - Stück daher. Für die Leute, die die Texte mitbekommen wollen, ohne sich großartig beim Zuhören anstrengen zu müssen, sei gesagt, dass diese auf einem ordentlichen Beiblatt nachzulesen sind. Mal wieder gute Musik aus UK.



DEADLINE – More To It Than Meets The Eye CD: New Blood
Kurz nach ihrer gelungenen Debüt – EP schmeißen die Briten und der Franzose ein komplettes Album mit gerade so ausreichenden 12 Titeln hinterher. Musikalisch wird an die EP mit flottem 82er Streetpunk und einer gehörigen Portion Melodie angeknüpft. Der Frauengesang macht die Band zu etwas besonderem, da das in der Streetpunkszene nicht allzu häufig ist. Und zudem kann die Frau einigermaßen, nicht so wie diese Ami – Tussen, die möglichst laut rumkreischen. Bei zwei Titeln sind noch dezent Bläser zu hören und bei einem mischt sogar Saxby (Last Resort / Warriors) mit, wenn ich mich nicht verhört habe. Die Aufmachung mit Fotocollage und Texten ist ebenfalls sehr gelungen. Bei soviel Lob darf dann eine negative Anmerkung noch dazukommen: Sämtliche drei Titel der EP gibbet hier noch mal zu hören, zwar als Neueinspielung, aber trotzdem überflüssig. Ich hätte lieber drei neue Stücke gehört.



OXYMORON – Feed The Breed LP: Knock Out records
Juhuu! Endlich die dritte Langrille der Wahlberliner. Bis auf die „Westworld" – Mini – LP dürfte ich bisher alles von ihnen auf Tonträgern jeglicher Art haben. Und ich muss sagen, selbst beim tiefsten Graben in meinen Gehirnwindungen fällt mir kein Stück ein, was langweilig ist. Genauso steht's mit diesem Stück Vinyl, dass wieder den typischen OXYMORON – Sound rüberbringt. Für mich sticht diese Scheibe ihre Vorgängerin „The Pack Is Back" klar aus, kann die „Fuck The Ninetie's..." aber nicht in die Tasche stecken. Hammergeil ist mal wieder das Schlagzeugspiel von Björn, dessen Kreativität weltweit unerreicht bleibt im Streetpunk/Oi!. Maximal der Schlagzeuger von PATRIOT könnte an ihn heranreichen. Kaufpflicht!



Stupid Over You Vol. 2 CD: Beilage zum Stupid Over You #10
Mit dieser CD beweisen die drei Herren vom SOY, das sie neben regelmäßig erscheinenden starken Zines auch nen guten Sampler zusammenstellen können. Die musikalische Bandbreite reicht von Psychobilly über etwas Ska, Streetpunk, Oi! bis hin zu Poppunk / Power Pop. Letzteres ist zum Glück nur spärlich vertreten, Streetpunk und Oi! dafür umso mehr. Die Jungs haben irgendwo behauptet, ihr Sampler sei besser als der Knock Out - Sampler. In Bezug auf das letzte KO - Teil kann ich nur sagen: Stimmt!Kultbonus gibt es garantiert von jedem (an)gelernten DDR - Bürger für das Pittiplatsch - Intro bzw. Herr Fuchs und Frau Elster Outro. Westgermanen verstehen jetzt garantiert nur Bahnhof! Das Teil ist gut geeignet, um mal ein paar neue und unbekannte Bands anzutesten, es sind aber auch schon einige bekanntere dabei (OIMELZ, PUNKROIBER, OB...).



THE BUSINESS - No Mercy For You CD: Burning Heart
Nach 5 Jahren nun das neue Album der Oi! - Veteranen. Musikalisch hat man sich auf dieser Scheibe glücklicherweise von Hardcoreeinflüssen abgewandt, so das sich „No Mercy For You" wieder Business - typischer anhört. Mir gefallen auch die Texte, denn sie befassen sich mit dem Underdog - Leben und Gesellschaftsproblemen. Auch wenn die alten Männer sich auf der Bühne teilweise mit Stargetue gebärden, können sie trotzdem noch ein paar Alben von diesem Kaliber machen. Außerdem benehmen sie sich hinter der Bühne nicht wie Staraffen, wovon ich mich selbst schon überzeugen konnte. Übrigens tauchen einige der Lieder auch in einem britischen Gangsterfilm auf, bei dem Steve Whale eine kleine Gastrolle hat.

Oxo 86 - „Heut' Trinken Wir ..." LP: Scumfuck Mucke
Tja, eigentlich wollte ich mir diese Scheibe nicht bestellen, da ich dieser, mit Blasinstrumenten untermalten, Musik eher skeptisch gegenüber stehe/stand. Aber aufgrund das diese Scheibe viele positive Kritiken erhielt und dann noch auf Scumfuck Mucke (wo die letzten Veröffentlichungen ja nur 1a waren *schleim 'schleim*) erschien, entschied ich mich doch noch dieses Album zu holen. Und ich wurde nicht enttäuscht, ganz im Gegenteil ich wurde mehr als positiv überrascht. Denn die 4 Randberliner (1 Mädel und 3 Jungs) bieten uns auf Ihrem Debut - Album 16x gute Laune Musik mit deutschen Texten, genau das richtige für Sommer, Sonne und Bier. Und das alles mit einer richtig geilen Melodie, die im Ohr haften bleibt. Desweiteren ist die LP nicht nur auf 500 Stück limitiert, sondern kommt neben roten Vinyl noch im netten Farbcover und Textblatt mit einigen Bildern daher. Fazit: Wer auf Musik der Marke **„Stomper 98"** steht liegt hier genau richtig.

Peenegesocks



VOGELFREI - Mutmacher CD: Asphalt Records/ Bandworm Records
Nachdem die Torgauer mich schon mit Ihrer ersten Veröffentlichung „Stiefeljungs (Lieder 1994 – 98)" für sich gewonnen hatten und dann noch einen grandiosen Live-Auftritt im Greifswalder Klex hinlegten. War ich schon richtig gespannt auf das neue/ aktuelle Album von VOGELFREI, mit der Frage ob sie mit dem „Mutmacher" – Scheibe es schaffen könnten, an Ihrem erfolgreichen Erstlings - Werk anzuknüpfen. Und sie haben es geschafft: Eine gute Fortsetzung zum Debut zuschaffen. Auf dieser Scheibe gibt's 10x guten deutschsprachigen Oi-Punk mit nachdenklichen, gefühlsvollen Texten zu hören, welche zu gefallen wissen und niemals langweilig werden. Meine Favoriten auf diesem Album sind „Du bist frei" und „ So bin ich nun mal", aber auch die anderen Lieder sind sehr gut, was wohl daran liegt das die Jungs (mittlerweile zu viert) Ihre Instrumente zu beherrschen wissen. Ein weiterer Kaufgrund ist: das sich im Booklet alle Texte und ein Bandfoto befinden, sowie ein gutes Statement enthält. Fazit: Zu empfehlen sei die Scheibe Leuten die gerne VERLORENE JUNGS und ONKELZ hören.

Peenegesocks

ATOMSPIONE & AUSSCHLUSS Split – Prost, Mahlzeit 10"-LP: Eigenproduktion
Jau, allein schon von der Aufmachung her wird eine erstklassige Scheibe präsentiert, denn diese Split –LP ist nicht nur auf 500 Stück limitiert sondern sie kommt auch noch im schicken 10 – Zoll Format daher, des weiteren erscheint das Cover im netten Vollfarbcover. Außerdem liegt noch ein dickes s/w Beiheft bei, welches alle Texte







beinhaltet. Also fürs Auge wird genug geboten.... Und nun zur Musik: 6x sind die ATOMSPIONE und 5x sind AUSSCHLUSS auf diesem Longplayer vertreten, und beide Bands spielen guten Oi – Punk aus deutschen Landen, so wie ich ihn mag. Obwohl jetzt einige Leute meinen werden, es sei Ihn zu schrammelig, aber ist mir egal, ich mag' s halt. Außerdem kommt von AUSSCHLUSS mit „Wie's früher war" ein textlich wie musikalisch geiler Song daher her, der mir richtig gut zusagt, und somit mein Favorit – Song von der Seite B ist. Von der ATOMSPIONE – Seite sind die Lieder „... und Tschüß" und „Schichtgesicht" am herausragendsten und somit zu erwähnen. Fazit: Man sollte auch mal etwas unbekannteren/neueren Bands wie z.B.: die ATOMSPIONE, AUSSCHLUSS die Chance geben und nicht nur altbekannten Bands seinen Ohren zugänglich machen. Außerdem wird hier wirklich eine geile Sache geboten und das außerdem zu einem guten Preis. Daher absolute Kaufpflicht!!!

Peenegesocks



HALUNKEN – ...alles was Spass macht CD: DSS Records

Die HALUNKEN sind 4 Jungs aus dem Siegerland, und nach einer gemeinsamen Split – Picture LP mit THE BRATS (seinerzeit auf United –Kids Records erschien) präsentieren sie nun mit „...alles was Spaß macht" auf DSS - Rec. ihr Debüt – Album. Schon allein das Cover - Artwork find ich saustark, darauf sind Alex & seine Droogs in Form der HALUNKEN zusehen, kurz bevor sie den Penner in den Tunnel tollschocken. Und nun zur Musik: es wird guter Oi – Punk geboten, die 13 Lieder auf dieser Veröffentlichung sind bis auf das GG ALLIN („Layin up with Linda")und das IRON CROSS („Crucified") Cover, durchweg in deutscher Sprache. Textlich regt das Album größtenteils zum nachdenken („J.H.", „Ketten") an, aber trotzdem kommt der Spaß auch nicht zu kurz („Halunken"). Und damit ist der Album – Titel „...alles was Spaß macht" genau der treffendste. Also wer an Oi - Punk der Marke VERLORENE JUNGS, BROILERS und 4 PROMILLE gefallen hat kommt an diesem Album nicht vorbei (*ich finde die längst nicht so gut wie eben genannte Bands, müssten noch etwas üben, Der Chef*). Fazit: Ein sehr gut gelungenes Debüt!!!

Peenegesocks

KAMPFZONE - Krieger mit Stolz EP: Strength thru Oi! Records (Eigenproduktion)



Da ist sie nun, die neue Kampfzone EP (in Eigenproduktion), und sie steht den ersten Veröffentlichungen in nichts nach, denn hier ist wieder mal eine Steigerung zu verspüren. Kampfzone sind noch härter geworden, musikalisch wie textlich. Und Denny 's Stimme ist so schön dreckig, und präsentiert somit besten „ Sound der Straße" . Auch seine 3 Mitstreiter verstehen es Ihre Musikinstrumente zu beherrschen, somit ist es kein Wunder, dass Kampfzone als eine der besten deutschsprachigen OI/RAC-Bands (*ich verstehe nicht, warum die Jungs in die RAC – Ecke gestellt werden. Für mich sind sie eine Oi! – Band, wie sie sein müsste: „Working Class Protest", wie* es *Grütze selbst immer wieder betont. Der Chef*) gilt. Einigen PC - Spinner werden wieder mal an Kampfzone ihre Probleme haben, wenn sie schon das Frontcover sehen, denn dort ist Ian Stuart mit Punkerfreundin zu sehen. Des Weiteren kommt die EP mit ner netten Fotobeilage. Eine Besonderheit hat die Scheibe noch, sie ist auf 500 Stück limitiert und die 3 Lieder werden **nicht** auf dem neuen Album erscheinen. Des Weiteren biete die EP unterschiedliche Geschwindigkeiten, Seite A mit 45 rpm und Seite B mit 33 rpm. Zu dieser EP sei nur noch gesagt kaufen oder sterben.

Peenegesocks

MOTÖRHEAD - Hammered

Das neuste Machwerk meiner Lieblingsband um Frontmann Lemmy. Alles in allem schaltet man diesmal in Sachen Geschwindigkeit gegenüber dem Vorgänger "We are Motörhead" einen Gang zurück, was aber der Qualität keinen Abbruch tut! Natürlich sind aber auch wieder schön schnelle Sachen dabei ("Voices from the war", "Red Raw"). 11 Songs sind es insgesamt geworden und die CD hat eine Spielzeit von knapp 45 Minuten. Meine Favoriten sind "Brave new world" (das Video ist ja auch öfter bei MTVIVIA zu sehen) und "Kill the world". Man bleibt dem alt bewährten Motörhead Stil treu.





Entweder man mag sie oder eben nicht! Man kann neben der normalen CD Version auch ein Digipack erwerben. In dieser limitierten Edition befindet sich noch eine zusätzliche CD mit 3 Bonustracks (Liveaufnahmen vom Wacken Open Air) und für Computerfreaks gibt es ein 16 minütiges Video mit Ausschnitten der DVD "Boneshaker - 25 & Alive". Eine Runde Sache, da gibt es nichts zu meckern!

Disco Stu

THE VENUSSHELLS

Ich hatte bis vorige Woche noch nie von dieser Band gehört. Erst als sie im Vorprogramm von Kill Allen Wrench auftraten merkte ich was mir bisher entgangen war. 2 hübsche Mädels und ein Schlagzeuger machen Punkrock der besten Sorte. Beim singen wechseln sich Gitarristin und Bassistin ab und diesmal kann man auch von singen reden und nicht bloss von kreischen ala Devotschkas. Live hatte

die Musik einen gehörigen Surf-Einschlag, dieser kommt auf der CD leider nur im ersten Lied ("Fistfuck") zur Geltung. Insgesamt befinden sich auf dem Rohling 8 Songs (knappe 16 Minuten Spielzeit). Allesamt klasse Punkrock Smasher mit schönem Tempo, nicht zu schnell und nicht langsam! Die CD ist leider nur ein Rohling und soll wohl erstmal dem bekannterwerden dienen. Ich hoffe diese Band aus Dresden findet bald ein Label und bringt was "richtiges" auf Vinyl raus! **Disco Stu**



KAMPFZONE - „Zwischen den Fronten" CD: DIM RECORDS

Yipp!!!..."Du kannst es hören, ein wilder Schrei in jeder Nacht – **KAMPFZONE!"** Endlich ist es da, das neue KAMPFZONE - Album. Und sie sind härter und aggressiver denn je, wie man es schon nach der letzten EP her hätte erahnen können. Mit „Zwischen den Fronten" wird allerbester Skinhead Rock'N'Roll der 1.Liga geboten, und das gleich 12x, wobei sich unter den Zwölf Songs sogar ein „Blitz" – Cover befindet. Ansonsten ist diese Scheibe musikalisch wie textlich „pure Gewalt", denn es wird uns eine geballte Ladung Wut um die Ohren gehauen, welche vor allem direkt aus dem Herzen daher kommt. Und das Liebe ich so an KAMPFZONE, diese Direktheit. Zurück zum Album: Auf der neusten Veröffentlichung von KAMPFZONE gibt's keinerlei Ausfälle, sondern nur Hits am laufende Bande. Im Booklet der CD sind neben massig Fotos noch alle Texte abgebildet. Fazit: Das neue KAMPFZONE Album wird wohl die beste deutschsprachige Veröffentlichung des Jahres 2002 sein, deshalb hier unbedingte Kaufpflicht!!!! Achso, das neue Album gibt's auch limitiert auf LP, die ersten 500 Stück kommen im weißen Vinyl daher. **Peenegesocks**



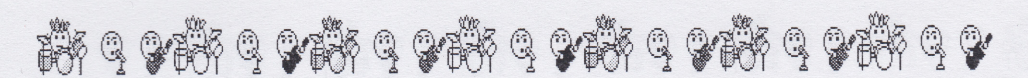
LOIKAEMIE / MENACE – Split EP: Knock Out Records, Deutschland

Tja, nachdem LOIKAEMIE bereits eine Split – EP mit der leider aufgelösten Band SMEGMA auf den Markt gebracht hatte (anno 1998), so nahm man nun eine Split – Ep mit der alten Punkrock – Legende MENACE (welche es schon so lange gibt, wie es Punkrock gibt - - - nur mal am Rande) auf. Und nun zu dieser Veröffentlichung: Es werden 4 Lieder (alle auf Englisch) geboten, wobei man sich zum einen jeweils 1x gegenseitig covert und zum anderen wird von jeder Band ein nigel – nagel – neuer Song veröffentlicht. Vom Prinzip her nicht schlecht, aber eigentlich ist das dargebotene nichts Weltbewegendes und wird somit meinen Plattenspieler nicht so oft zusehen bekommen. Ach ja, das Cover – Bild ist auch nicht schlecht und eine Textbeilage gibt's auch, auch wenn nur die LOIKAEMIE Texte abgedruckt sind. Fazit: Kann man sich kaufen, muss man aber nicht...ist eher etwas für Fans. **Peenegesocks**

SOKO DURST - Medizin nach Noten LP/CD: Psycho T. Records/ Scumfuck Mucke,

Da ist es nun das 2te Album der Chemnitzer: Und hier werden 12 Titel zum besten gegeben, o.k., eigentlich nur 10 „richtige"(incl. einem Intro), denn die anderen 2 Titel beschäftigen sich mit Album(arbeits)titel „Medizin nach Noten", in diesen Titeln klimpert eine etwas ältere Dame am Klavier rum und gibt nebenbei Gymnastik Anweisungen. Nicht schlecht, da hört man gute Musik und tut dann auch noch was für die Figur *grins*. „Medizin nach Noten" war in der ehemaligen DDR eine beliebte Fernsehsendung. Ein oder mehrere Titel des





Albums brauch man nicht besonders hervorheben oder kritisieren, denn hier reiht sich wirklich Hit an Hit mit besten Chören und Partytauglicher Musik. Das neue Album von SOKO DURST ist in meinen Augen die positivste Überraschung des Jahres. Erwähnenswert ist noch, das die Erstauflage der CD (im schicken Digipak) auf 1000 Stück limitiert ist, und die LP (welche im roten Vinyl) ist insgesamt nur auf 500 Stück limitiert ist. Also kaufen bevor es zu spät ist!!!

Peenegesocks

STOMPER 98 vs. DEVILSKINS – Split EP: DSS Records

Die Göttinger präsentieren auf dieser Split - EP 2 unveröffentlichte Lieder in alter Besetzung. Und ich muss sagen ich bin sehr positiv überrascht, denn mit den Lieder „Kumpel Kokolores“ und Strassenrandale“ werden 2, textlich wie musikalisch, saugute Lieder dargeboten. Obwohl ich anfangs meine Schwierigkeiten mit dieser vom Saxophon untermalten Musik hatte, muss ich sagen, das diese beiden Titel von STOMPER 98 trotz Saxophon „Ohrwurm-Charakter“ besitzen. Das waren meine Worte zu STOMPER 98 und nun zur anderen Seite der Split – EP, hier gibt eine Band namens DEVILSKINS aus Bellinzona ihr bestes, und ich finde sie musikalisch richtig gut. Textlich kann ich leider nichts zu sagen, da ich in der Schule nur Russisch hatte, also fehlen mir da die italienischen Sprachkenntnisse. Fazit: Wenn man sich an den Stomper- Sound gewöhnt hat und ihn mag, und außerdem Interesse an italienischem Oi! hat sollte man hier unbedingt zugreifen!!! P.S.: Ein Textblatt liegt der EP auch noch bei.

Peenegesocks

TRABIREITER – Wir sind die Kings LP/CD: Psycho T. Records/ Scumfuck Mucke

Nach langer Zeit (immerhin 4 Jahre) melden sich die „verrückten“ Thüringer um Dortschi zurück, und bieten mit dem „Wir sind die Kings“ Album 14 abwechslungsreiche Lieder. Textlich geht’s wieder gewohnt „assig und spassig“ her und es wird wieder „Party, Porno und Rock ’n’ Roll“ geboten, aber das ist nicht alles was die Trabireiter uns bieten, sie können sich auch mit ernsthafter Thematik gut auseinander setzten z.B. mit den Themen „Heroin“ und „Der Tod“. Mit dem Lied „Kind aus der Zone“ werden Erinnerung an die ehemalige DDR wach...! Im grossen und ganzen ist zusagen das, das Album nahtlos an dem erfolgreichen Vorgänger Album „Emotions“ anknüpft. Für die Sammler unter euch sei noch gesagt, dass die LP, welche im blauen Vinyl herkommt, auf 500 Stück streng limitiert ist. Ebenso ist die Erstauflage der CD, welche im Digipak mit fetten Booklet erschienen ist, auf 1200 Exemplare limitiert. Ein kleiner Tipp noch am Rande hört euch den letzten Song bis zum Schluss an... Ich sag nur Spieluhr.

Peenegesocks



TRABIREITER – 2 in 1 CD: DIM Records, Deutschland

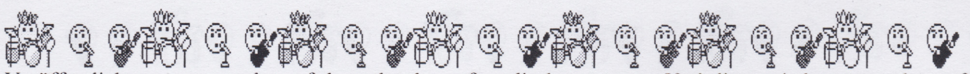
Erstmal ein **großes** Dankeschön an Uhl (Dim Records) !!! Dafür, dass er die beiden überall ausverkauften und gesuchten Alben „Rock against Opelgang“ und „Die letzten Asphaltcowboys“ (von den TRABIREITERN) erneut veröffentlicht hat, diesmal beide Alben auf einer CD. Das sind immerhin 22 Titel, also alle Titel die seinerzeit bei Dim erschienen sind. Zur Musik und Texten von den TRABIREITERN braucht man nichts groß schreiben, da Lieder wie „Tischfussballhooligans“, „Dolly B. muss leben“, „Trabireiter Rock’n’Roll“ usw. die Partykracher schlecht hin sind. Die 22 Lieder erscheinen auf der CD allerdings in anderer Reihenfolge als auf dem Booklet abgedruckt (zuerst das Asphalt-Album, dann Opelgang). Des Weiteren ist zu schreiben, dass im Booklet weder die einzelnen Texte noch Fotos von der Band abgedruckt sind, dafür befindet sich dort ein wenig Werbung. Abschließend ist zu sagen, dass sich der Kauf dieses Werkes für all diejenigen lohnt, die nicht in Genuss gekommen sind die beiden Alben schon Ihr eigen nennen zu können.

Peenegesocks



4 PROMILLE – Und ab... CD : Knock Out Records, Deutschland

Tja, auch die Düsseldorfer Band 4 PROMILLE nutzt(e) das Jahr 2001 noch um Ihr neues Album „Und ab ...“ zu präsentieren. Und was wird uns geboten? 4 PROMILLE steht wieder einmal für guten Oi – Punk der besseren Art aus Deutschland. Bei einer Spielzeit von einer knappen 3/4 Stunde wird, wie schon bei den letzten



Veröffentlichungen, entweder auf deutsch oder auf englisch gesungen. Und diese wiederum werden auf diesem Album entweder vom Sänger Thomas oder von der hübschen Sängerin Melanie (die auch schon beim Album „Im nächsten Leben" Ihre Stimme zur Verfügung gestellt hat [*und auch schon bei der „War das sein bester Freund?", Der Chef*]) vorgetragen. Unter den 13 Lieder befindet sich auch ein alter bekannter Song, welcher bereits auf dem ersten 4 PROMILLE (Grüner's Solo-) Album, nämlich das 4 SKINS Cover „Chaos". Ansonsten sind auf der CD neben spaßigen Lieder wie z.B. „Für ne Hand voll Schnaps" (*da lässt etwas Rockabilly grüßen, Der Chef*)oder „Heute spielen wir richtig" , auch Lieder wie z.B. „Träume sterben" oder „Knock Out", die zum nachdenken anregen sollen. Ach so die CD erscheint im flotten Digipak und bietet im Booklet alle Texte und dazu noch viele Fotos. *Wen's interessiert: Die LP kommt mit aufgerautem Pappcover mit Text-/Bildblattbeilage daher. Der Chef.*

Peenegesocks

CRUSADE - Renaissance CD: Ohrwurm Records



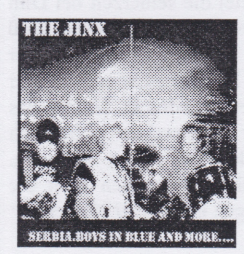
Bereits das zweite Album von Al, der scheinbar immer noch keine Band gefunden hat. Von seinen Punkeinflüssen hat sich CRUSADE ein wenig entfernt, denn der Sound kommt recht rockig und glatt daher. Von den 10 Titeln sind zwei leider auch noch Balladen, wovon ich nicht sonderlich viel halte. Musikalisch ist das Ganze doch für eher ruhigere Stunden. Textlich geht es sehr patriotisch zu, das soll heißen, dass Al sich Gedanken über den gesellschaftlichen Zustand seines Landes macht, um den es seiner Meinung nach nicht zum Besten steht. Und seinem scheinbaren Hassthema Homosexuelle hat er sich erneut gewidmet. Ein Griff ins Klo ist das Beiheft, denn von den 10 Texten ist nur einer vollständig abgedruckt und bei den anderen fehlen ganze Zeilen. Zudem wurden vier von den acht Seiten für Ohrwurm - Eigenwerbung genutzt. Wäre CRUSADE doch bei Pure Impact geblieben oder zu DIM gegangen!

THE NEW BREED - Day to Day CD: Blind Beggar Records



Gleich mit einem Oi! - Kracher britischer Prägung beginnt diese Scheibe. Der Rest des Albums ist eine gesunde Mischung aus britischer und nordamerikanischer Straßenmucke mit passender rauher Stimme. Das einzige Manko sind die weitestgehend fehlenden melodischen Gitarrenparts, wodurch die Geschichte ein wenig eintönig wird. Das liegt vielleicht daran, dass der zweite Gitarrist bei den Aufnahmen nicht dabei war. Die Texte drehen sich um das (Arbeiter-) Leben, was mir immer besser gefällt, als sogenannte Oi! - Stücke, die nur von Ficken, Party, Saufen handeln. Im Booklet sind dann die Texte zum nachlesen drin, sowie eine ganze Menge kleiner Fotos, aber leider alles nur in schwarz - weiß! Insgesamt ist die Scheibe nichts Weltbewegendes, aber eben auch nicht schlecht.

THE JINX – Serbia, Boys In Blue And More EP: Eigenproduktion



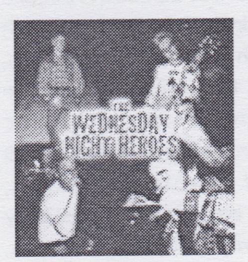
Dieses Stück weißes Vinyl kommt im gewohnten JINX – Gewand dahergeflogen. Es ist also ziemlich derber Streetpunk (vor allem „Boys In Blue") mit dem unverwechselbaren Gesang von Sänger D.P. Allerdings sticht der Titel „Land Of The Free" musikalisch hervor, der aber auch nicht aus der Feder von THE JINX stammt Es klingt wie eine Mischung aus Reggae und den DIRE STRAITS. Und das meine ich jetzt hundertprozentig ernst. Textlich haben sich die Jungs speziell auf der zweiten Seite auf die Amis eingeschossen. So hört man bei „Serbia" des öfteren ein „Fuck The USA!". Klasse! Ich bin dafür, eine neue Musiksparte im Punkrock zu gründen, die „R.A.U.S." heißen sollte: „Rock Against the United States". Dafür kommen mir sofort einige schwedische Bands in den Sinn: UNIT LOST, CLOCKWORK CREW, PLANET POGO, und es dürften sich noch so einige Bands anschließen (VOICE OF A GENERATION, THE EXPLOITED…).



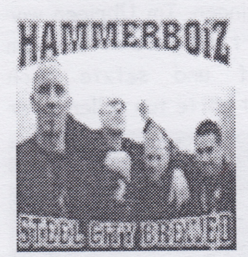




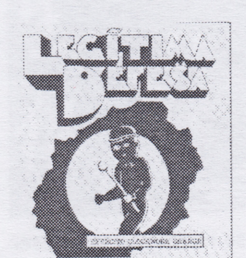
THE CLEATS - Lost Voices, Broken Strings CD: Longshot Music; LP auf Blind Beggar
Beim Blick ins Booklet kam mir ein Gesicht bekannt vor, und zwar vom „Oi! - Let's go Canada" Sampler. Mir fiel allerdings keine Band mehr ein, die so einen Sound spielte. Fazit: Die CLEATS haben sich seit 1997 sehr gesteigert. Sie spielen überwiegend Street - Punk mit einem gehörigen Schuss Melodie und Singalong - Refrains. Das ist eindeutig eine der besten, ja wenn nicht sogar die beste Scheibe dieses Heftes, wobei ich sagen muss, dass das SLF - Cover „Alternative Ulster" zu schnell und somit verhunzt ist. Dem Auge wird mit Texten und Fotos auch etwas geboten. Ich hoffe auf mehr! Absolute Kaufempfehlung für Glatzen und korrekte Punkrocker.



WEDNESDAY NIGHT HEROES - S/T CD: Longshot Music; Vinyl auf Blind Beggar
Und noch ne kanadische Band, die aus drei korrekten Punkrockern und einem Skinhead besteht. Musikalisch sind sie anders als The New Breed und erst recht als The Cleats. Sie geben das volle Brett in Richtung 82er Britpunk und das wirklich nicht schlecht, denn ein gesunder Schuss Melodie ist mit drin. Das ist eigentlich der richtige Sound für eine freie Autobahn (mit Bullen im Nacken). Der CD ist ein großes Faltblatt beigelegt, auf dem auf der einen Seite eine Fotocollage angefertigt wurde und auf der anderen die Texte nachzulesen sind. Wer also mit Bands wie VARUKERS, ABRASIVE WHEELS u.s.w. etwas anfangen kann, der liegt hier genau richtig!



HAMMERBOIZ - Steel City Brewed LP: Blind Beggar Records, CD schon etwas länger bei Pure Impact
Und Kanada zum vierten Male! Diese Band, bestehend aus vier schon etwas älteren Herren, hat sich der Oi! – Musik verschrieben. Musikalisch geht die Geschichte ganz klar in die US – Oi! – Richtung, denn es geht ziemlich rau und meistens recht zügig zur Sache. Nagut, ich muss zugeben, manchmal sind auch Einflüsse aus dem Oi! – Mutterland herauszuhören. Ich möchte da doch glatt den zweiten Titel hervorheben. Die Texte handeln von ganz normalen Skinheadthemen, wie zum Beispiel Working Class, Starßenleben, Bier, Sport und dem gesunden Schuss Patriotismus. Der Scheibe ist in ordentliches Textblatt beigelegt und ich habe eines von weltweit 50 orangen Exemplaren abgefasst. Danke Wolle.



UP TO VEGAS – Hellish Nightmare MCD: spezial Stupid Over You edition
Tja diese kleine silberne Scheibe gab es zum 11. Stupid Over You dazu. Die 4 Herren bieten uns deftigen Psychobilly mit einem gehörigen Schuss Punkrock. So sehe ich das zumindest Gepaart ist die etwas schrammelige Mucke mit einer richtig fiesen Stimme. Also mir will die Sache auch nach mehrmaligem Hören nicht in den Gehörgängen kleben bleiben. Ich kann zwar ab und an etwas mit Psycho – Mucke anfangen, aber dieses hier ist mir doch zu uneingängig. Da mach ich doch lieber mit ner Oi! – Scheibe weiter.

LEGITIMA DEFESA – Exercito Clockwork Orange EP: DIM Records
Ziemlich simpel gehaltenen Oi! – Sound bringen uns diese drei Herren aus Brasilien über den Atlantik. Die Gitarre ist ziemlich dumpf gehalten und der Sänger knödelt vor sich hin. Mir persönlich fehlen die melodischen Abschnitte, so dass alles ziemlich eintönig daherkommt. Textlich geht es antikommunistisch und nationalistisch zur Sache, was wohl typisch sein soll für brasilianische Verhältnisse. Keine Chance haben allerdings Rassisten, da der Bassist ein Schwarzer ist Absolut gelungen hingegen ist die Aufmachung der kleinen Scheibe. Und das allein schon, na wie sollte es wohl anders sein, wegen des orangen Vinyls. Auch das Cover ist selbstverständlich in orange gehalten. Insgesamt würde ich die Scheibe als exotisches Sammlerstück bezeichnen. Ist übrigens auf 500 Stück limitiert.

Yellow Power in Berlin

Pillocks und Miburo am 20.01.2002 im Wild At Heart (Berlin)



Interessant für mich im Januar war als erstes die japanische Band MIBURO (oder laut Ostsee Zeitung Mirubu). Dem Internet habe ich entnommen, dass sie zusammen mit den PILLOCKS an einem Samstag in Berlin spielen sollten. Also machte ich mich auf den Weg in die Hauptstadt zum Quartier meiner Schwester, was ich nach ewiger Sucherei und ständigem Verfahren dann doch irgendwann fand. Kaum war ich angekommen, schaufelte ich mir noch etwas zu Essen rein und machte mich auf den Weg nach Kürüzembürek oder auf deutsch Kreuzberg. Dort angekommen musste ich mich erstmal durchfragen, was ja in diesem Stadtteil aufgrund der fast türkischen Monokultur (von wegen „Multikulti" hehe!) nicht so ganz einfach war. Ich schaute mir dann nochmal ein Konzertplakat genauer an und stellte fest, dass das Konzert erst einen Tag später stattfand. Machte fast gar nix, denn ich setzte mich in die S-Bahn nach Potsdam und fuhr ins Archiv, wo eine Geburtstagsparty stattfand. War ganz nett dort, denn für 50 Cent konnte man dort Pils trinken bis zum Umfallen, was ich auch tat und verbrachte die Zeit mit Laberei und Tanzbeinschwingen. Im Übrigen war sogar Ralf von 4 PROMILLE anwesend. Da sieht man mal, welchen Stellenwert das „Archiv" hat. Im Morgengrauen schwankte ich dann mit Ari Safari zum Bahnhof und setzte mich mutterundvaterseelenallein in die S - Bahn nach Berlin, was ich besser nicht hätte tun sollen, aber das Warum bleibt hier unerwähnt, war jedenfalls nicht gerade angenehm. Am nächsten Abend wagte ich dann einen zweiten Versuch und machte mich auf den Weg in die türkische Exklave. Am Eintritt erstmal 8 Euro gelöhnt, worüber ich mich innerlich sehr aufregte. Also im Osten hätte man dafür ca. 5 bis 6 Taler hingelegt und im Archiv vielleicht sogar nur 4! Nächstes Ärgernis waren dann die Getränkepreise. 2,80 von unserer neuen Währung sind wirklich kein Pappenstiel! Gut, das „Wild at Heart" ist ne richtige Kneipe, aber 2 Euro hätten auch gelangt! Ich ließ mir die Laune nicht vermiesen und wartete auf die PILLOCKS (alle in rot - gelb geblühmten Hawaiihemden, Ari, hast du die etwa inspiriert?), die eine wirklich gute Show ablieferten.



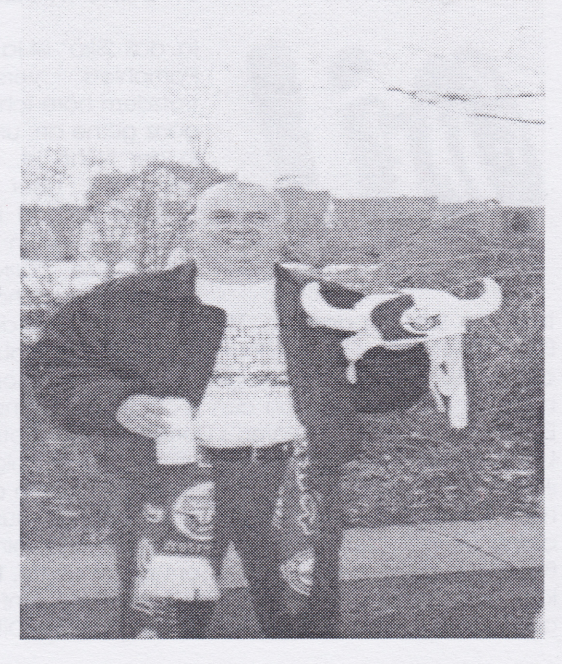
Ihre Punk - Mucke mit einigen Ska - Anleihen gefiel mir wirklich gut. Aber so richtig passt dieser Stil nicht in den Januar. Solche Gute - Laune - Musik ist doch mehr was für den Sommer, wenn man auf der Terrasse rumgammelt und sich die Sonne auf die Plautze scheinen lässt. Leider viel zu früh verließen sie dann die Bühne und das trotz Zugabeforderungen! Dann kamen die drei gelben Menschen auf die Bühne und legten los. Ich kenne von denen nur zwei Stücke von Knock Out - Samplern, die eigentlich recht heftiger Oi! sind. In Reviews habe ich aber gelesen, dass sie eigentlich mehr ruhigere Mucke spielen. Jedenfalls gefielen mir die ersten Töne ausgezeichnet, denn es war genau mein Lieblings - Oi! im mittelschnellen Tempo und guten einfachen Melodien und klasse Bassläufen. Zwischen den Titeln machte dann der Sänger und Bassist seine Ansagen auf

Japanisch, was doch zu Belustigungen im Publikum führte, da keiner etwas verstand. Ich ließ es mir nicht nehmen und brüllte spaßenshalber ein donnerndes „Yellow Power" in die Runde, was dann auch zu einigen Lachern führte. Kleine Anmerkung zu diesem Thema: MIBURO haben angeblich mal in einem amerikanischen Zine gesagt, dass sie Nationalisten seien und ihre gelbe Rasse ganz klasse finden. Egal, die Musike ging weiter, es gab auch das ein oder andere schnellere Stück und ich schleuderte meine Beine etwas durch die Gegend. Leider auch viel zu früh aber nach immerhin zwei Zugaben gingen sie dann ebenfalls von der Bühne - von wegen „Kreuzberger Nächte sind lang!". Dem Gitarristen sagte ich noch: „You are a fucking good band.", worauf er antwortete: „Yes, Yes, Fuck you!". Ich kann doch nicht ahnen, dass die kein Englisch verstehen! Aber seid froh, dass ich das nicht falsch verstanden habe und so'n friedfertiger Mensch bin, sonst hätte ich euch Kung Fu beigebracht oder diesen hier: ☺☺! Kurz darauf machte ich mich dann auf den Heimweg zu Fuß durch den Regen, denn bei den Preisen war schnell Ebbe in der Kasse (also recht wenig ☺☺ und ☺), dass ich mir nicht mal nen U - Bahnschein kaufen konnte. Ich blieb noch einen Tag in Berlin, um mich von den Strapazen des Wochenendes zu erholen und entschwand Richtung Greifswald. Fazit: Zwei starke Bands, mäßiges bunt gemischtes Publikum (sogar ne Schwarze mit blond gefärbten Rastazöpfen) und teures Pflaster. Berlin ist in Bezug auf Konzerte nicht unbedingt eine Reise wert, jedenfalls nicht dieser Kreuzberger Laden.

Top Of The Pops

Försters Liste

1. DIVISION 250 – Imperium
2. ENHÄRJARNA – Svea Rikes Arv
3. DIVISION 250 – Revuelta
4. ENDSTUFE – Mit den Jungs auf Tour
5. ENDSTUFE – Glatzenparty
6. ENDSTUFE – Skinhead Rock'n'Roll
7. CONDEMNED 84 – Boots Go Marching In
8. 4 – SKINS – Best Of
9. ENGLISH ROSE – You Know Our Name
10. MIDGARDS SÖNER – Nordens Kall

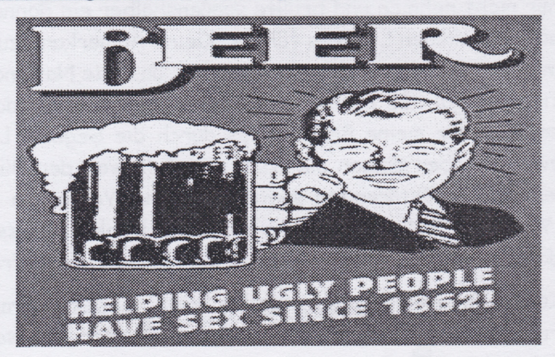


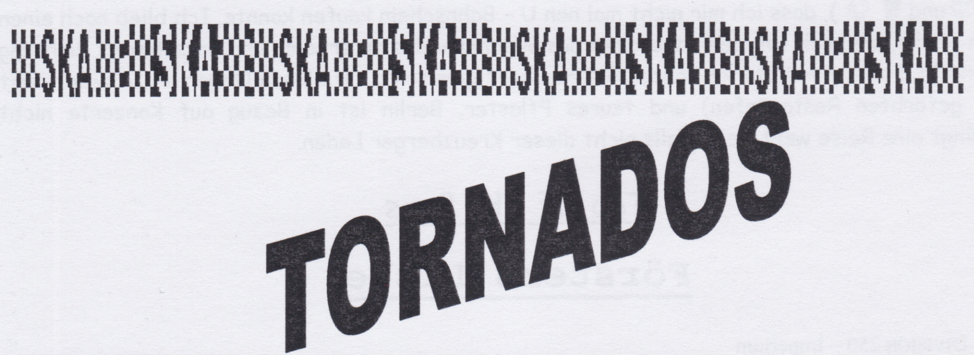
Das gefällt zur Zeit dem Chef

1. Roots & Boots - Working Class Heroes CD
2. Retaliator - Patriotic Alcoholics EP
3. Deadline - More To It CD
4. The Business - No Mercy For You CD
5. Bakers Dozen - Ripe For Violence EP
6. Kampfzone - Zwischen den Fronten LP
7. Division 250 - Imperium CD
8. Vogelfrei - Stiefeljungs CD
9. Bombshell Rocks - Cityrats And Alleycats CD
10. The Generators - Tyranny CD

Peenegesocks hüpft zu folgenden Klängen herum

1. VERLORENE JUNGS Einer von uns
2. TRABIREITER – Emotions
3. KAMPFZONE Zwischen den Fronten
4. BECKS PISTOLS Es war einmal
5. STÖRKRAFT - Dr*ck*g, k*hl und h*ndsg*m**n
6. 4 SKINS Singles & Rarities
7. STURMWEHR Zerschlag Deine Ketten
8. STEELCAPPED STRENGHT Sons of Glory
9. COMBAT 84 Orders of the Day
10. AC/DC Highway to hell





und irgendeine Punk – Oi! Band in Salzwedels Hanseat am 27.12.2001



ja, das „Ska" ist ja aus dem Titel dieses Pamphlets verschwunden, aber trotzdem höre ich mir die Mucke mal ganz gerne an, und wenn ein Konzert in der Nähe ist, dann gehe ich da auch hin. Über Weihnachten und Silvester befand ich mich in meiner alten Heimat in Salzwedel und es sollten die TORNADOS aus Dessau aufspielen. Ich hatte nix besseres zu tun, also fuhr ich dort hin. 15 Mark (ach warn das Zeiten) sollte der Eintritt kosten, was ich eindeutig für zuviel halte, aber egal. An der Bar, die von Skins und Punks belagert wurde, ging schon einiges ab und ich bestellte mir ein Bier. Von den recht jungen Skins, die auf mich den Eindruck machten, als wären's Dorffaschos (Hauptsache lang uns breit LoNSDAle auf den Klamotten, erkannte ich einige wieder. Vor drei Jahren noch liefen sie wie die letzten Assis durch die Stadt und sahen mich schief an, wenn ich ihnen begegnete. Aus dem Konzertraum drang plötzlich laute Punkmusik. Ich ging also rein und erblickte eine Band, die gerade mit ihrem Set anfangen wollte. Wie die hießen, hab ich nicht verstanden. Hinter sich hatten die fünf Kerle Transparente aufgehängt mit folgendem Aufdruck: „Spirit of Oi!" und „Spirit of 69".



Soweit so gut, aber die fünf Kerle waren drei Punks (davon einer ostasiatischer Abstammung), ein HCler und ein Normalo in Skinklamotten. Gut, „Spirit of Oi!" kann ich da noch durchgehen lassen, aber das andere und vor allem beides in Kombination?! Naja, die Mucke war durchschnittlicher Oi! - Punk, wobei ich von den Texten nichts verstanden habe. Aber so geht das bei mir meistens auf Konzerten! Inzwischen waren auch ein paar ältere Glatzen da und mit Mario, der noch Henne aus Hannover dabei hatte (Gruß meine Herren) unterhielt ich mich länger. Dann die TORNADOS: Sie legten los mit flottem Modern - Ska und Frauengesang. Für Henne und mich gab es kein Halten mehr und wir wagten ein paar Schritte. War auch sehr angenehm, bis dann die ersten Füße auf meinen Stiefeln landeten. Ich hasse diese Stino - Typen, die nicht wissen, wie man zu Ska seinen Körper zu bewegen hat. Ich bölkte dann gleich los: „Eure scheiß Befruchtungs- und Regentänze könnt ihr woanders aufführen!". Die Göre sah mich ganz entgeistert an und machte einige Meter neben mir mit ihrem Kram weiter. Jetzt war ich richtig guter Dinge und schwang meine Keulen zu dieser herrlichen Livepartymusik. Dann kreuzte ein Punker meinen Weg und der Spaß konnte weitergehen: „Punker raus!" war dann das nächste, was ich mit breitem Grinsen rief. Das meine ich dann aber meist nicht ernst, solange der Iro nicht wie ein Waschlappen aussieht – dann würde ich auch „Zecken raus!" brüllen. Der Kunde versuchte mich dann zuzureiten, ich bin aber ein wilder Gaul und warf ihn ab. Und die Musik war immer noch lecker. Henne wollte dann noch „Dessau 05" hören, und sie spielten das dann auch. Kein schlechter Lobgesang für eine Mannschaft aus der wasweißich wievielten Liga. Dann fiel mir so'n besoffener langhaariger Fettsack auf, der die Bühne blockierte. Komisch, vor Jahren hat der mich auch noch schief angesehen und rennt jetzt in Hemd, Hosenträgern und Stiefeln durch die Gegend! Naja, nach ein paar Zugaben war dann Schluss, ich laberte noch etwas rum und fuhr von dannen. War insgesamt ein gutes Konzert mit einer durchschnittlichen Punkband und einer hervorragenden Skaband. Übrigens war ich anfangs sehr erfreut, einen Skinhead bei den TORNADOS zu sehen. Die Freude entschwand jedoch recht bald, als ich sah, dass er ein RASH - T-Shirt anhatte! Sowas steht bei mir genauso tief im Kurs wie ein B&H - T-Shirt. Lasst die Politik außerhalb der Skinszene! Genug dazu, leckt mich am Arsch!







DEADLINE sind eine neue Streetpunkband aus London, bei der ex - Mitglieder von GUNDOG mitmischen. Mir gefällt ihre Mucke sehr gut, was auch am weiblichen Gesang von Liz liegt. Lest, was sie zu sagen haben.

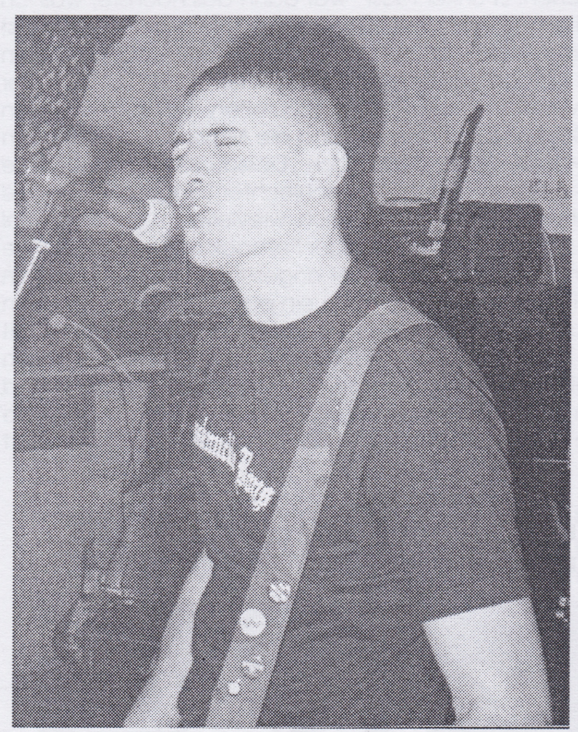
Gebt mir zunächst einen Überblick über die Bandbesetzung und einen kleinen Abriss der Bandgeschichte.

Liz: Ich singe, Herve spielt Bass, Nic und James spielen Gitarre und Ray schwingt die Stöcke.

Herve: Liz und ich entschieden uns vor 18 Monaten eine Band zu gründen, um etwas anderes als GUNDOG zu machen. Sie wollte singen, denn sie liebte es immer zu singen, und als wir ihre Stimme hörten, wow!... Wir waren so beeindruckt, dass wir sofort damit begannen, Lieder zu schreiben, überzeugt davon, dass sie die Leuten ansprechen.

Für die Leute, die euch noch nicht kennen, wie würdet ihr eure Musik beschreiben?

Ray: Schneller und aggressiver Streetpunk mit einigen Oi! Elementen in bestimmten Liedern und Hardcore – Gefühl in gewissen anderen. Was all unseren Liedern gemeinsam ist, ist das Melodische des Gesangs.



Wie seid ihr eigentlich mit einem alten Mitglied der französischen Band SNIX in Kontakt gekommen?

Liz: Mit wem?

Herve: Ich glaube, dass ich eines der Bandmitglieder von irgend einem Konzert in Frankreich kenne, zu dem ich gegangen bin...allerdings nicht besonders gut. Nun, ich bin selbst Franzose, und so kenne ich natürlich viele Leute dort. (Anm: Der Chef: hoppla, da hatte ich wohl falsche Infos)

Handelt "It Girl" von der ollen Victoria Beckham? Lasst euch mal vollkommen hasserfüllt über solche kommerziellen Pop – Bands aus.

Liz: Es handelt von ihr und allen anderen Bimbos wie sie einer ist: reiche Ziegen ohne Talent. Wir hassen solche zusammengeschusterten Pop – Bands, nicht unbedingt wegen der Musik, die sie spielen (obwohl du mich schon bezahlen müsstest, eine Boy – Group anzuhören), sondern weil sie von Produzenten gemacht wurden, die mit ihnen 1 oder 2 Jahre lang viel Geld scheffeln, bis die nächste Gruppe ihren Platz einnimmt. Absolute Kacke.

Entschuldigung, dass ich das sagen muss, aber ihr scheint nicht mehr die jüngsten zu sein. Wie lange ist jeder von euch in der Punk/Skin – Szene.

Herve: Unverschämt... Also, ich bin 32 aber der Rest der Truppe ist ungefähr 25/26, somit bin ich der einzige Opa in der Band. Wir sind alle in der Punk/Skin/HC – Szene, seit wir 15/16 waren. (Anm. Der Chef: Auweia, da bin ich ja in ein Fettnäpfchen getreten...)

Mir gefällt der Text von "By Numbers". Muss eurer Ansicht nach ein Skinhead eine gesunde patriotische Einstellung haben, ohne dabei Rassist zu sein?

Liz: Danke, aber der Titel ist nicht ganz ernst gemeint, weißt du. Ich bin ein Skingirl, ich liebe Oi! Musik, aber ich mache mich auch ein wenig über die Klischees lustig, die in dem Lied vorkommen.

Ray: Man kann patriotisch sein, ohne dass man Rassist ist. Das sind zwei verschiedene Dinge. Wir sind aber weder eine rassistische noch patriotische Band.

Herve: Ich bin stolz auf das, was ich so tue, auf das, was ich im Leben, mit meinen Bands, meinem Label und meiner Familie erreicht habe. Ich bin aber nicht stolz auf mein Land, dass nichts mit mir zu tun hat.

Ihr seid gerade in Deutschland auf Tour gewesen (Ich konnte leider nicht dabei sein, weil ich keine Zeit hatte). Erzählt mir mal, wie es euch gefallen hat.



Liz: Es war großartig. Wir haben zehn Konzerte gegeben und hatten viel Spaß. Wir trafen eine Menge großartiger Leute, und die Leute mochten uns. Wir wurden inzwischen gefragt, ob wir die Hauptvorgruppe von den Adicts ende August sein wollen. Wir freuen uns schon darauf, wieder in eurem Land zu sein.

Einige von euch spiel(t)en auch bei Gunog. Könnt ihr mir etwas über die Band erzählen?

Herve: Gundog wurden 1997 gegründet und brachen im letzten Sommer auseinander. Es war eine schöne Zeit und so lernten wir all die älteren Bands in der Szene kennen, weil wir mit ihnen spielten. Gundog fiel auseinander, weil Brian, der Sänger, zuviel auf Konzerten soff und wir dadurch nichts ernsthaftes auf die Beine stellten. Deshalb haben James und ich beschlossen, uns ausschließlich auf Deadline zu konzentrieren. James spielt außerdem noch bei The Warriors und ich bin jetzt bei Argy Bargy. Du siehst, wir brauchen Gundog nicht mehr.

"Our Mates" auf der zweiten Gundog – LP ist ein Two – Tone beeinflusstes Ska – Stück. Welche anderen Musikstile bevorzugt ihr, ist RAC in euren Augen Skinheadmusik?

Liz: Ich höre viel Ska und Reggae und natürlich etwas Punk und Oi! Die meisten der Jungs aus der Band hören viel HC, aber ich mag das nicht sonderlich.

Ray: Wir lieben HC, ich spiele auch in der Londoner HC – Band KNUCKLEDUST, und es ist gut in zwei Bands zu spielen, die unterschiedliche Musik machen.

Herve: Wir hören viel unterschiedliche Musik: Von Hardcore bishin zu Ska, und auch Psychobilly, Punk natürlich, Rock...alles was von Herzen kommt und Leidenschaft hat. Uns als Band gefallen zur Zeit CD's von: BLOOD FOR BLOOD, HIVES, COCK SPARRER, FILAMENTS, DROPKICK MURPHY'S, MADNESS, TEMPLARS, ON FILE, METEORS, MAD SIN... Du siehst, eine Menge verschiedener Klänge. Und RAC...nun, ich weiß nicht, ob das Skinheadmusik ist. Was ist Skinheadmusik? RAC ist nur Rock mit rechten Texten, oder? Wir wissen nichts über diese Szene heutzutage...und wir wollen auch nichts darüber wissen!

Ihr hab euer eigenes Label „New Blood", wenn ich richtig informiert bin. Warum habt ihr die Entscheidung getroffen, ein eigenes Label zu gründen? Nennt mir mal das, was ihr bisher veröffentlicht habt.

Herve: Nun, ich begann mit dem Label vor sechs Jahren, um GUNDOG – Platten zu veröffentlichen; zu einer zeit, als keiner diese Scheiben veröffentlichen wollte. Auf Vinyl veröffentlichte ich:

GUNDOG "Power" ep (1000 copies)
GUNDOG "They who laugh last" lp (700 copies)
VIOLENT AFFRAY "Smash The State" ep (800 copies)
GUNDOG/TEMPLARS split ep (1000 copies)
GUNDOG "Dog's Eye View" (2000 copies)
DEADLINE "TV Dreams" ep (1000 copies)

Und auf CD:

DEADLINE " More To It" (3000 copies so far)
The FILAMENTS "Skull & Trombones" cd (1000 so far)

Alles auf Vinyl ist ausverkauft und einiges ist inzwischen sehr rar, aber CD's bekommt man bei uns für 10€ inkl. Porto und Verpackung.

Warum wurde die LP – Version bei Plastic Bomb veröffentlicht. Wisst ihr, dass sie keine Exemplare an DIM – Records verkaufen wollten, weil sie DIM nicht ausstehen können.

Herve: Ich wollte die LP – Version nicht selbst veröffentlichen, weil Vinyl in England nicht so gefragt ist, und als Plastic Bomb mich fragte, ob sie die Lizenz für die LP von uns

bekommen könnten, sagte ich ja, weil sie ein großes Zine sind und uns dabei unterstützen können, mehr Leute zu erreichen. Sie haben gute Arbeit geleistet, haben uns gut behandelt und ich bereue es nicht.
Bezüglich ihres Streits mit DIM – Records; ich kenne nicht die gesamte Geschichte, so dass ich keinen Kommentar dazu abgeben kann. Ich selbst habe ein paar ältere Veröffentlichungen von DIM, aber ich kenne sie nicht persönlich, so dass ich keine Partei ergreifen kann. Egal, wenn jemand unsere LP auf rotem Vinyl haben möchte, kann er sie von uns für 12 € inklusive Porto und Verpackung nach Deutschland geschickt bekommen.

Auf dem Front – Cover ist ein junger Junge abgebildet. Ist er die neue Hoffnung für eine neue Skinhead – Generation im UK? Wie steht's eigentlich allgemein mit jungen Skinheads bei euch?

Liz: Das ist mein Sohn Zac, er kennt all unsere Lieder und kommt manchmal auf Konzerte mit. Er ist sieben Jahre alt. Es gibt hier viele junge Skins, aber es ist nicht so beliebt, wie in Deutschland oder Frankreich.

In den letzten zwei oder drei Jahren scheint die Oi!/Punk – Szene stärker geworden zu sein, was Bands betrifft. Stimmt das so, und was sind eure jetzigen Lieblingsbands.

Liz: Wir mögen es, neue Bands zu sehen. Die besten Bands in und um London zurzeit sind BEERZONE, ZERO TOLERANCE und THE FILAMENTS (Herve hat gerade ihre CD auf New Blood veröffentlicht. Sie sind die beste Band die ich seit langem gesehen oder gehört habe). Wir sind der Meinung, das auch ON FILE eine großartige Band sind.

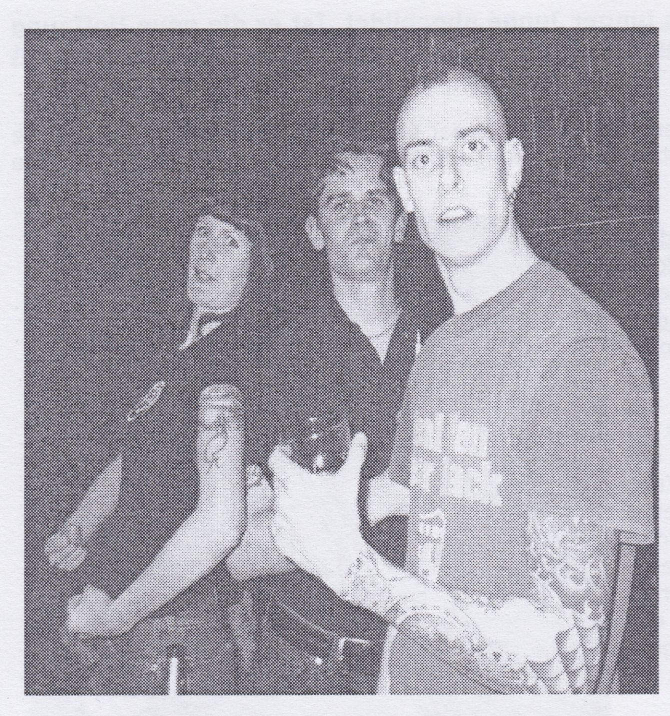
Ist es eigentlich leicht, an Konzerte heranzukommen? An welchen Orten spielt ihr und wie viele Leute kommen, um euch zu sehen?

Liz: Wir spielen immer in Central London. Es ist relativ für uns einfach, Auftrittsmöglichkeiten zu bekommen. Wir haben jetzt eine gute Folgschaft. Als wir das letzte Mal in London spielten, waren ungefähr 200 Leute anwesend. Wir spielen nächste Woche mit Slapshot und am 7. September
Spielen wir als Hauptgruppe in Camden (London). Versuch zu kommen, du wirst es genießen (Anm. Der Chef: Gute Idee für ein Geburtstagsgeschenk, aber im September

treibe ich mich irgendwo in der Slowakei herum, außerdem hat Schmalhans in meinem Portemonnaie das sagen).

Was haltet ihr eigentlich von "reformierten" Bands wie z.B. den Cockney Rejects? Ich glaube sie machen das nur des Geldes wegen.

Herve: Oh ja, du hast 100 prozentig recht. Die meisten alten Bands spielen nur des Geldes wegen. Ich bevorzuge es sowieso, neue Bands zu sehen. Ich möchte nach vorne in die Zukunft schauen und nicht immer in die Vergangenheit.



Last uns mal etwas Brainstorming spielen. Ein kurze Antwort bitte zu den nächsten Punkten:

a) **Gary Bushell** - Er ist Journalist für eine beschissene Zeitung namens "The Sun"
b) **Liebstes Bier** - Jedes Bier, dass es frei im Backstage gibt ist in Ordnung
c) **Presse, Funk und Fernsehen im Allgemeinen** - Meistens vollkommen beschissen, insbesondere Zeitungen wie „The Sun"
d) **Hippies** - kein Problem mehr
e) **Traditionelle Skins** – Ihre Sache
f) **Die britische Jugend von heute** – die wird immer bekloppter
g) **Fußball** - West Ham
h) **Drogen** – wenn sie im Backstage umsonst sind, warum nicht?

Was macht Deadline in der Zukunft? Habt ihr noch abschließende Kommentare?

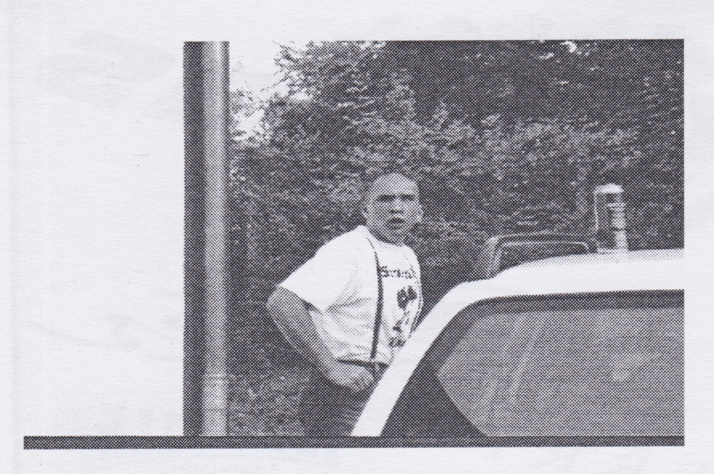
Wir machen eine Split – EP mit The Filaments, die in einigen Wochen auf DSS erscheint, Ende August, im Oktober und bei HITS Berlin sind wir wieder in Deutschland. Vielleicht gibt es zu Weihnachten unser zweites Album. Prost an alle Deutschen, die uns im April gesehen haben.

Kontakt:

New Blood
PO BOX 52
Gravesend
DA11 9ZL
England



Dr. Martens
AirWair
WITH Bouncing SOLES
UNDERGROUND
england
FOR BEST QUALITY
Buster
AMERICAN SPORTSWEAR
LONSDALE
LONDON
FRED PERRY
Shellys
LONDON
Sheffield
RANGER
EVERLAST
U.S.A.
ALPHA INDUSTRIES INC.
legendary airware since 1959
MERC



Oi! - The Markus in Ribnitz August 2001

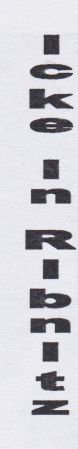


Oire Schuld in Ribnitz



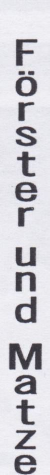
Crusaders 2001 in Ribnitz





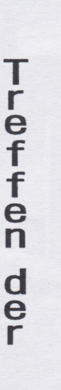
Icke in Ribnitz

Im Vordergrund



Förster und Matze

Generationen,



Treffen der



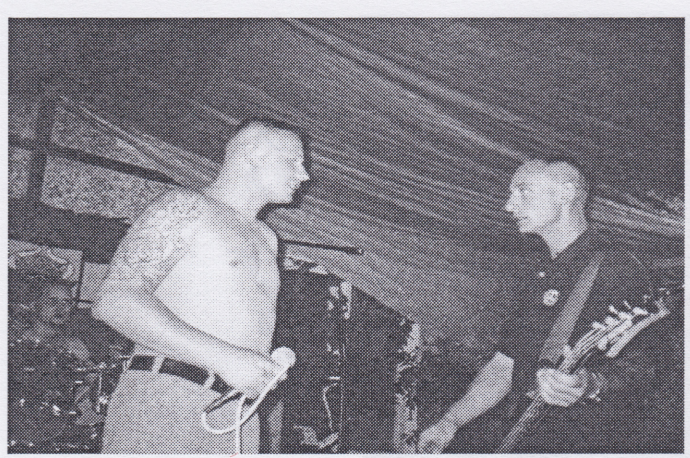
Crop No. 1

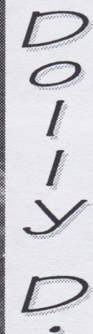


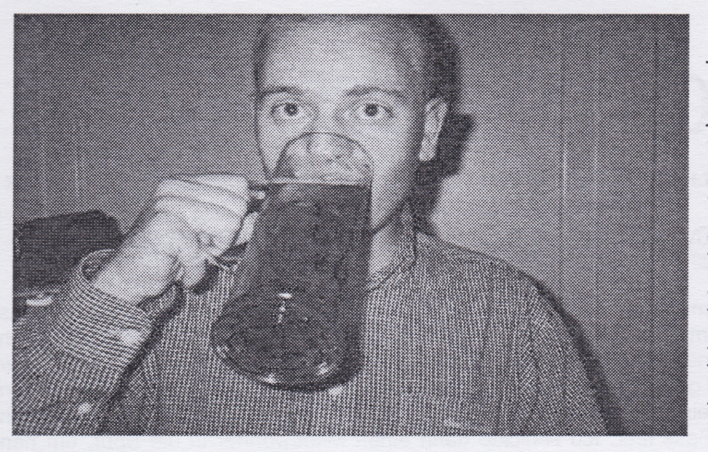
ML Re-jects



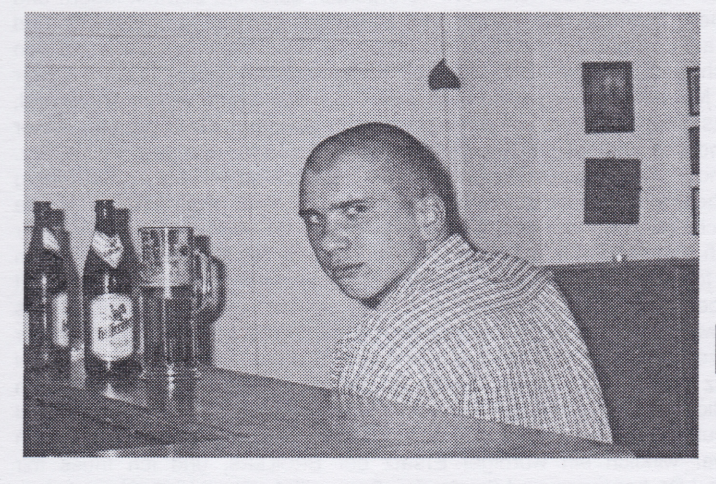
Altmarkt killer







Mmmmmm
mhhhhhh



Nochma 2 Terror-
Markus ist enge-
sucht!

Das war wohl nix...oder doch?

POISONOUS+KRACH+VOGELFREI im Greifswalder „klex" 26.01.2002 (statt PURE IMPACT und BROILERS)

Man staunte nicht schlecht, als man die frohe Kunde erhielt, dass mal wieder etwas in Greifswald los sein sollte. Angekündigt waren am 26. Januar die Düsseldorfer Hähnchenbraten, also die BROILERS. Ich kenn zwar kaum etwas von denen, ähnlich wie bei den meisten deutschen Bands, aber wenn hier schon mal was stattfindet, dann gehe ich auch dort hin. Also verabredete ich mich mit dem Kollegen Peenegesocks bei mir noch auf ein paar Fassbiere. Gegen 18:30 war er dann bei mir und kurz danach war auch schon der Rest vom Fass leer. Ich schickte dann einen Mitbewohner in die Spur, um nen Kasten Lübzer (lecker lecker!) von der Tanke zu holen. Wir verbrachten dann die Zeit mit labern und leckerer Musik bis dann Beerchen, Rommel, der Kaiser und Ranzbock Hannes aus Rostock und Umgebung im Oi! – The Hotel aufschlugen. Inzwischen wussten wir, dass BROILERS aufgrund von Krankheit abgesagt hätten, jedoch fand man mit VOGELFREI aus Torgau schnell Ersatz. Nach ein paar Pils machten wir uns auf zum 8 Minuten Fußweg entfernten „klex". Ca. 100 Leute waren anwesend, und ich denke, wenn die BROILERS gespielt hätten, wären es noch mehr gewesen. Gruß geht an dieser Stelle nach Saßnitz an Enrico und den ehemaligen Knastbruder sowie an Disco Stu aus der Lausitz. Als erstes traten an diesem Abend POISONOUS aus Spremberg auf. Hatte ich schon mal in Spremberg gesehen und ihre Musik für gut befunden, jedoch soweit ich mich erinnern kann nicht ihre Texte. Die Musik war diesmal auch nicht schlecht, und von den Texten war nichts zu verstehen, weil Shouter Ronny an der Brüllomatik ziemlich rumröhrte. Sie machten kurz Pause (weil das Fell der Bass – Drum im Arsch war) und führten ihr Set fort. Uns schmeckte inzwischen das Ducksteiner sehr gut, und es galt weitere bekannte Gesichter zu begrüßen (hallo Nordwind und ganz speziell Julia und Thomas aus Rostock – ihr beide wisst schon warum!!). Nach POISONOUS waren dann KRACH aus Greifswald an der Reihe. Sie traten heute ohne Bläsersektion auf und spielten somit statt Ska ihre Oi! - Stücke. Mir gefiel ihr angeblich letzter Auftritt ganz ordentlich, meinen Herren Begleitern nicht so. Der Hauptakt an diesem Abend war dann schließlich VOGELFREI mit sehr anständigem Streetrock. Da störte nicht mal der Langhaarige als Klampfer. Gut gelaunt, und das nicht nur vom Bier, wurde selbstverständlich ein Tänzchen gewagt. Die Band war wirklich ein würdiger Ersatz der BROILERS, und ich muss mir demnächst unbedingt ihre beiden LPs besorgen und ihr da draußen solltet das unbedingt auch tun. Irgendwann war dann die Sache nach einigen Zugaben beendet und wir begaben uns in das naheliegende „Pariser" um dort noch weiterzutanken ☺. Lange hielten wir uns dort nicht auf und begaben uns dann letztlich noch in die Mensa. Nach einer Stunde wollten wir dann ins Oi! - The Hotel zurück als ich noch ein bekanntes Gesicht entdeckte. Dieses Gesicht konnte ich nicht sonderlich leiden, so dass ich den Herren belaberte. Den Hintergrund der Sache erspare ich euch, das würde nämlich mit der Erklärung zu lange dauern. Herr B. aus R. hat die Sache jedenfalls in den falschen Hals bekommen und schüttete meinem Gegner ein Pils über den Huf! Daraufhin kam es zur Rangelei und der etwa 1,90m Mensch einer übrigens fechtenden Studentenverbindung (die hau'n sich ab und zu mal die Fresse mit Säbeln blutig) zog eine kleine Verletzung davon und türmte. Herr B. wollte hinterher, wurde aber zurückgehalten. Nach einigen Metern Richtung Oi! - The Hotel wurden wir sechs dann von den Grünberockten aufgehalten und Herr B. wurde mit aufs Revier genommen. Anzeige! § 223 StGB! Der Rest wankte dann weiter Richtung Bett, wo ich dann am nächsten Morgen noch mit Stiefeln an den Füßen aufwachte. Im Übrigen bin ich der Meinung, dass solche Abende öfter in Greifswald stattfinden können! Dann muss ich nämlich nicht immer nach Potsdam oder sonst wohin reisen.

Und diesen Unfug habe ich auch noch erlebt

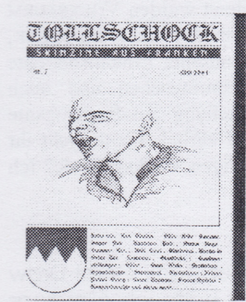
Aufgrund meines entwendeten PC's muss ich diese Konzertereignisse noch mal verfassen, bei denen ich nicht mehr weiß, wann sie stattfanden. Das erste Konzi war jedenfalls das von 4-Promille im Potsdamer Archiv. Ich machte mich mal wieder ganz allein auf den weiten Weg nach Potsdam, um am Wochenende nicht zu versauern. Am Archiv angekommen kamen kurz darauf zwei Kurzhaarige, die ein großes „Tag!" den wenigen auf dem Hof stehenden Leuten entgegenbrachten: Volker und Tommes von 4-PROMILLE. Ich begab mich dann nach innen, um ein gepflegtes Pils zu trinken. Kurz darauf traf dann der mir bekannte Anteil der Potsdamer ein, holladrio, das bedeutete wieder eine Menge Spaß! An diesem Abend sollte zuerst eine Hildesheimer Truppe spielen. Den Namen hab ich vergessen. Es war übrigens ein sehr illustres Völkchen anwesend: So erblickte ich einen großen, dicken und weintrinkenden Negerskin (der kommt übrigens auf's näxte 4 – PROMILLE – Cover), einen südostasiatischen Punker mit gepflegten Skinklamotten und was weiß ich nicht noch alles. Nun ja, die Truppe aus Hildesheim (RIOT COMPANY, nu ist mir der Name wieder eingefallen!) war nicht so mein Fall, aber der mitgebrachte Pöbel feierte sie ziemlich ab. Leicht behindert war der Klampfer, der sich seinen Huf verletzt hatte und auf einem Stuhl sitzend spielte. Es waren dann die trinkfreudigen Rheinländer an der Reihe und legten ein sauberes Programm auf die Bühne. Jaja, alle ihre Hits, blabla... Mir gefällt übrigens die Partystimmung, die sie verbreiten und ebenfalls nicht von schlechten Eltern ist der Wechsel von männlichem und weiblichem Gesang. Nach dem Set, das mit einigen Zugaben abgerundet wurde ging's noch weiter und ich laberte noch etwas mit Ralf und Tommes (*besser gesagt: ich ging gerade Tommes wohl ziemlich auf'n Sack. Für's nächste Mal hat er mir versprochen, dass er Ralf mit seinem Iltis auf mich hetzt, auf das ich richtig gepelpt werde.*), bis ich dann irgendwann mit Ari Richtung Unterkunft fuhr. Kurz davor trafen wir noch zwei Typen, die uns auf ein Pils von der nebenanstehenden Tanke einluden. Ich war schließlich total bedient und konnte mich nicht mehr recht aufrecht halten. Ari meinte dann zu mir, ich sollte doch mit meinen Breakdanceübungen aufhören. Kurz darauf ging es dann endlich in Richtung Schlafplatz, von wo es dann am nächsten Tag wieder in Richtung Heimat ging. Als nächstes Ereignis waren dann die BABELSBERG POEBELZ an der Reihe, und das nicht in Potsdam, sondern in Rostock. Ich quartierte mich an diesem Abend bei Beerchen ein, wo wir zunächst den Grottenrelegationskick Ukraine - Deutschland sahen. Dann begaben wir uns zu viert in Richtung AJZ auf. Vor diesem Schuppen standen schon einige recht seltsame Gestalten rum, bei nem AJZ kein Wunder! Der Einlass war dann noch schlimmer, irgendwelche Hippieschlaben! Nun ja, ich ließ mir die gute Laune nicht nehmen und wartete auf die erste Band des Abends. Es waren die HURVENIKS aus Wismar bestehend aus vier Skins und einer Rastafarifrau am Geröhr. Geröhr deshalb, weil die Stimme der wohlgemerkt weiblichen Person mehr in eine Death - Metal - Band gehört hätte. Nun, die Musik war eigentlich nicht schlecht, aber dieses Gegrunze ging mir aufn Sack. Danach waren dann die Rostocker von FUSELWOCHE an der Reihe. Sie bestehen aus einer Punk - Skin - Mischung. U.a. spielt bei ihnen der eine Klampfer

von RUHESTÖHRUNK mit. Die Musik war eigentlich recht angenehm, da man gerade dem Gitarristen die Banderfahrung anmerkte. Textlich war's allerdings glaube ich der ewige Deutsch - Oi! - Brei, was ja in meinen Augen nicht viel mit Oi! zu tun hat. Als FUSELWOCHE abgetreten waren, kamen dann endlich die Potsdamer auf die Bühne. Dusche, der eine Gitarrist war mal so freundlich, und hat mir eine Promo - CD mit 4 Titeln in die Hand gedrückt. Ist musikalisch wirklich guter Stoff, wobei vor allem „Harald Juhnke" und „Fun on the terraces" gefällt. Guter Stoff wurde dann auch an jenem Abend geboten, so dass ich meine Beine bewegen musste. Es ging dann ordentlich zur Sache und ein Punker musste mit blutiger Fresse die weiße Fahne hissen. Natürlich wurden die oben genannten Hits gespielt, die besonders für mich ein gefundenes Fressen waren. Dann hatte einer von den Wismarern Ärger mit Herrn B. Worum es ging, weiß ich nicht, jedenfalls sprang der Wismarer auf die Bühne, schnappte sich das Mikro und rief: „Der Dicke muss weg, der Dicke muss weg!" Höhö, der merkte gar nicht, wie lächerlich er sich machte. Nach dem Ende des Konzertes versumpften wir dann noch in zwei Kneipen und begaben uns gegen fünf Uhr Richtung Unterkunft, nicht ohne den Versuch, das Straßenschild „Patriotenweg" mitzunehmen. Hat allerdings nicht



geklappt. Naja, immerhin hatte ich eine gute Band gesehen, so dass sich die Fahrt gelohnt hatte.
Als nächstes verschlug es mich mal wieder nach Potsdam. Aufspielen sollten NOXON, REJECTED YOUTH und LOUSY. Allein wegen NOXON wäre ich dorthin gefahren. Also ging's wieder allein auf die lange Reise. Diesmal kam ich dann wieder beim Kollegen Schultheiß unter. Wir fuhren dann zunächst zu Ari Safari, bei dem es noch was zwischen die Zähne gab. Herr Schultheiß hatte von seinem Arbeitgeber eine Flasche französischen Rotwein mitgenommen, der einen Wert von 50 Mark hatte. Vor dem Konzert soffen wir beide das Zeug aus wie den letzten Fusel – Subkultur rules! Bis zum Konzertbeginn passierte nichts Spektakuläres, so dass ich dann auf NOXON wartete. Die haben mir natürlich wieder total gefallen, und ich muss mir endlich ihre LP zulegen. Danach waren dann RY an der Reihe, deren schneller Streetpunk für mich etwas gewöhnungsbedürftig war. Nach ein paar Liedern war dann das Eis gebrochen und ich gab mich dem freudigen Tanzbeinschwingen hin. Nach mindestens 17 Titeln (soviele standen zumindest auf dem Zettel des Sängers) war dann Ende und LOUSY kamen. Dazu kann ich nur sagen: Bier auf Wein, das lass sein! Ich habe nur noch dunkle Erinnerung an die und kann dazu nix mehr schreiben. Kleines 4 PROMILLE Zitat: Ich werd mich ändern! Versprochen. Naja, in den frühen Morgenstunden begaben wir uns dann per Taxi nach Hause. hat sich mal wieder vor allem Dank NOXON gelohnt.

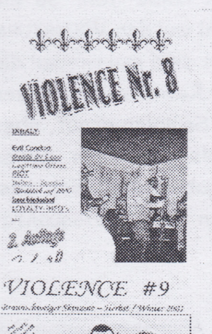
Lesen macht schlau - Fanzines



Tollschock #7: Thomas Fuchs, Untere Hauptstraße 33, 91336 Heroldsbach, damals für 7 DM inkl. Porto
Mein erstes eigenes Tollschock. Ich habe zwar schon Vorgängerausgaben in meiner Hand gehabt, aber noch nie eins besessen. Ich las bisher nur Gutes über das Heft, und so ist es auch mit diesem hier. Auf exakt 100 Seiten gibt es eine ganze Menge interessanten Lesestoff. Für sehr gut halte ich die Idee, Bands und ihr Umfeld zu befragen. So gibt es LES VILAINS-SKINSIDE FANZINE-DE KASTELEIN PUB, STRAW DOGS-HAMMER RECORDS-SUPER YOB. Außerdem gibt es natürlich ein France Spezial und so einiges mehr interessantes (Szenebericht Niederlande). Am besten gefällt mir allerdings das SKINFLICKS - Interview. Ich finde diese Band sehr sympathisch und das Interview setzt dem noch einen drauf. Pflichtlektüre Glatzenvolk!



Stupid over you #9: Thomas Bachmann, Kastanienallee 18, 14471 Potsdam
Auch schon die 9. Ausgabe der ehemals gesamtneubrandenburger Jungs. Und wieder einmal ist den alten Hasen eine gute Ausgabe gelungen. Die Interviews haben mich zwar nicht so doll interessiert 1(Collaps zu anstrengend, EGAL naja, aber bei DONOTS hab ich doch gestaunt, wo die herkommen, dachte das wäre ne Retorten - Punkband!). Viel wichtiger für mich, da äußerst humorös verfasst, sind die ellenlangen Erlebnisberichte, seis nun mit ihren Bands oder privat. Hinzu kommen dann noch massenhaft Besprechungen aus allen Spielrichtungen des Punk (Poppunk bis Streetpunk / Oi!) sowie etwas Ska und Metal. Für Igelchen und Stachelschweine Pflicht.



Violence #8: Postfach 3409, 38024 Braunschweig
Da habe ich mal ein Oi!/RAC - Zine getauscht. Inhaltlich überwiegt in dieser Ausgabe (leider) der RAC, was mich nicht sonderlich interessiert. Befragt wurden EVIL CONDUCT (sehr korrekte Band, haben genau meine Meinung in Bezug auf Skins), DENTE DI LUPO, LEGITTIMA OFFESA und RIOT (die Stellen ihre Platte selbst vor). Hinzu kommt noch ein Italien Special, was sich leider auch nur mit RAC beschäftigt, ein sehr ausführlicher Szenebericht Griechenland und Infos der englischen Band LOYALTY. Obwohl RAC überwiegt bleibt die Politik zum Glück außen vor und ich stelle es inzwischen sowieso jedermann frei, was für ihn Skinheadmusik ist. Hier kann man sich eben ganz neutral über RAC informieren und das macht das Heft lesenswert.



Violence #9: Und schon kommt die neunte Ausgabe ins Haus geflattert! Sehr fleißig, Herr Möhle. Mit Interviews von ENDSTUFE (interessante Ansichten zum Spirit of 69), RETALIATOR (sehr ausführlich geantwortet), UNIT LOST (ähnlich maulfaul wie im Tollschock), BULLDOG BREED (dämliche Zahlenkombis fehlen natürlich nicht!), KAMPFZONE, FRACTION und SELBSTSTELLER gefällt mir diese Ausgabe mehr als das Vorgängerheft. zudem wird noch die Hausband BACKSTREET FIRM vorgestellt und dem 80ies Special folgt ab jetzt eines der 90er Jahre. Layout gewohnt einfach, übersichtlich und gut.



Tomorrow belongs to no one #5: Sven Fischer, Klingenthalstr. 12, 65232 Taunusstein
Streetsound Fanzine steht unter dem Titel und inhaltlich beschäftigt man sich vor allem mit Hardcore sowie Oi!, Punk und etwas Ska. interviewt wurden VOLXSTURM und das sehr ausführlich, FULL SPEED AHEAD, MADBALL (gähn!!!) und HEADBREAK, also zu drei vierteln Hardcore. Hinzu gibt es doch recht amüsante Erlebnisberichte von Konzerten, eingewachsenen Fußnägeln, Zeckenladenaufmischen und noch einiges andere. Das einzige, was mich stört ist die PC - Einstellung und die arrogante Art gegenüber Ossis und nicht ganz so smarten Skins. Mal ehrlich Leute, geht ihr bestens gestylt zu nem Oi! Konzert auf irgendeinem ehemaligen Werksgelände? Ich nicht, vor allem nicht ins Archiv nach Potsdam!

Nobody's Hero #3: Postfach 100744 Jena



Eines muss ich diesem Zine zugestehen: TOP Layout dank Corel Draw und dem Fleiß von Chefredakteur TOP. Den Inhalt halte ich allerdings fast für einen Flop. Auf sechzig Seiten gibt es gerade mal ein Bandinterview mit den RABAUKEN, das lediglich nur fünf Fragen umfasst. Dann wurde zum dritten Mal ein Ladenbesitzer ausgequetscht (langsam langweilig) und ein Tattoo - Laden befragt. Zudem gibt es noch eine kleine PEACOCKS - Bandstory. Natürlich fehlt das übliche Zine - Getöse wie Konzertberichte und massenhaft Reviews (von Punk über Oi! bis White Power) ebenfalls nicht. Das Heft kann interessant werden, wenn gute Bandintis kommen.

Stupid Over You #10: Kontakt s.o., 10 DM inkl. 29 Track CD
Jungs, sacht mal, wie schafft man das nur, jedes halbe Jahr so ein umfangreiches Heft auf die Beine zu stellen? Diesmal wurden VOLXSTURM und zum zweiten Male die DONOTS befragt. Das Beste sind mal wieder die ewig vielen Erlebnisberichte und die umfangreichen Reviews. Ein ganzer Arsch von Seiten ging diesmal für den beiliegenden Sampler drauf, aber das macht mir gar nix, hätte bei einigen Bands nur noch etwas ausführlicher sein können! Auf die nächsten 10 Ausgaben! Ach noch was: Ich hab zwar selbst nicht das beste Layout, aber an eurer Fotoqualität solltet ihr doch arbeiten!

Stupid Over You #11: Kontakt s.o., 80 Seiten für 2,50 €.
Ich krieg hier bald ein schlechtes Gewissen. Während ich hier ewig an einer Ausgabe rumfriemle, kommt hier schon die zweite fette Ausgabe innerhalb dieses Zeitraums (die Nummer 9 kam ja nicht rechtzeitig damals bei mir an). Auf 80 Seiten im typischen SOY – Layout sollen uns die Punkpsychorock'n'roller UP TO VEGAS vorgestellt werden ebenso wie KEVIN K mit diversen anderen Bandprojekten (SLAMDUNK, BANANA PEELBUZZ, HOLLYWOOD TEASZE). Bei letzterem hat der Interviewpartner soviel zu erzählen, dass für sechs Fragen glatt 4 Seiten beansprucht werden und das Interview somit in der nächsten Ausgabe fortgeführt werden muss. Hervorragend sind natürlich wieder einmal die etlichen Erlebnisberichte, wobei ich diesmal die Truckgeschichte von $tupid in Ösiland hervorheben muss. Ich sag nur: Punkrocker am Lenkrad... Ansonsten alles beim Alten, und so sollte das auch bleiben (bis auf die Fotoqualität).



Rock Against Nüchternheit #5: S Löhning, Stahnsdorfer Str. 82, 14482 Potsdam



Das bisher beste Heft meines Kollegen Schultheiß, was sicherlich nicht nur an seinem Umfang, sondern auch an einigen Gastberichten liegt. Diese wären dann ein Reisebericht Nordkap, selbiges von London (sehr ernüchternd) und ein Szenebericht von Greifswald, der von meinereiner verfasst wurde. Natürlich fehlen auch diesmal Interviews nicht, und die sind von BOOT MILITIA, ADOLF AND THE PISS ARTISTS und noch DEATH VALLEY SURFERS sowie eine interessante Bandstory der ADVERTS. Zudem hat der verrückteste Potsdamer Ari Safari einen Oi! - Test auf die Beine gestellt, den man unbedingt für voll nehmen sollte. Was typisch für das RAN ist, fehlt diesmal auch nicht und das ist der internationale Biertest, das RAN Poster und eine Geschichte unserer (ehemaligen) Kolonien. Wer auf (kranken) Humor steht, liegt hier vollkommen richtig!



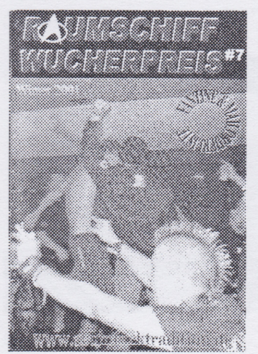
Oi! - The Print #7: Markus P., PF 83, A - 2000 Stockerau, Ösiland
Kleines aber feines Zine aus unserem südlichen Nachbarland, was mir persönlich besonders aufgrund des sauberen Layouts und vieler Bilder gefällt. Nicht von schlechten Eltern sind aber auch die vielen Interviews, die der Bomml gemacht hat. Ausgequetscht wurden: EAST SIDE BOYS, BRAUNGLAS, Birgit Wucher (mal eine witzige Idee, die Frau eines Labelbetreibers auszuquetschen), FOREIGN LEGION, PSY - 9 (die können bloß Denglish und scheinen sich damit ziemlich toll vorzukommen), ON FILE, ADICTS, 2ND DIVISION und Moloko Plus. Ein ganzer Teil von Seiten ging drauf für ein Devotchkas Tour - Tagebuch in Englisch (aber trotzdem interessant), einem netten Szenebericht Ungarn und dem üblichen Fanzinequatsch. Wahrlich nicht schlecht!

Raumschiff Wucherpreis #6 :

Wie auch schon beim letzten Mal erscheint das sehr gute (und von mir sehr geschätzte) „2 in 1" Heftchen wieder im Farbumschlag. Diesmal auf dem Cover befinden sich der bekannte Engländer Ronnie Biggs und Blank Frank, welcher zum Fanzine - Teil dieses „2 in 1" Heftchen ein Brasilienreport mit beiträgt. Des weiteren befinden sich im Fanzine - Teil einige Interviews u.a. mit **Devotchkas, Soko Durst, Junge Röemer**...., haufenweise Konzertberichte u.a. mit Holiday in the Sun, Streetpunk-Festival **mit Jinx, Dolly D, Specialguest**, massig Reviews, einen herrlichen Oi - The Castor Bericht und natürlich die informativen Wucher - News. Und nun zum Mailorder - Teil in dieser Heft hier gibt's wieder massig 7", 10", EP's, LP's, CD's, Poster, T-Shirts, Fanzines, Bücher und und ....und das alles zu sensationellen günstigen Preisen und bei ruckzucker Lieferung. Also holt euch es.



Peenegesocks



Raumschiff Wucherpreis #7 :

Auch diesmal erscheint das Raumschiff Wucherpreis wieder in einen Farbumschlag (wird wohl jetzt immer so sein?). Diesmal auf dem Titelbild: ein Schnappschuss vom einem PÖBEL & GESOCKS Livegig anno 2001. Inhaltsmässig gibt's im vorderen Bereich , dem Fanzine-Teil, ein DIE OPTIMALE HÄRTE Interview, massig Konzertberichte (darunter z.B. VERLORENE JUNGS on Tour), des weiteren steuert auch wieder Blank Frank einen Bericht über „ein Besuch bei Ronnie Biggs in London" bei (sehr lesenswert). Außerdem wie immer die gut geschriebenen Reviews (Jau

Steven, Dein Fanzine ist auch unter den Besprechungen, und hat im großen und ganzen eine positive Kritik bekommen. *Anm. Der Chef: Natürlich isses drin, hab's ja nicht aus Spaß dahingeschickt!*). Und auch diesmal sind die guten Wucher News wie immer mit am Start, diesmal auch wieder mit Preisausschreiben, vielleicht hab ich diesmal mehr Glück, bei letzten mal hab ich ganz schön verrissen. Im hinteren Bereich des RWP#7 befindet sich wie gewohnt die Mailorderliste. Fazit: Ich liebe das RWP!!!

Peenegesocks



Raumschiff Wucherpreis #8 :
Pünktlich im April flattert das neue frisch gedruckte Raumschiff in meinen Briefkasten und ich muss gleich vorweg sagen, diese Nummer 8 ist die beste Ausgabe welche unter den Namen Raumschiff Wucherpreis erschienen ist. Denn es gibt massig viele und vor allem sehr gute Interviews so z.B. mit den Bands: HALUNKEN, OXYMORON, OXO 86, 4 PROMILLE und ein Kurzinterview mit den EASTSIDE BOYS. Des weiteren gibt's Interview' s mit Paul Kostabi (???) und den Leuten vom G.V.O.S. Außerdem einen sehr guten Artikel über „Paranoia und Cheruskerfront – über Punks und Skins in der DDR" mit anschließenden Interview (mit Jörg Löffler). Allein schon aufgrund dieses Artikels/ Interviews muss man das RWP #8 sein eigen nennen. Des weiteren gibt das übliche pipapo mit Konzertberichten, Reviews und und....und natürlich den immerguten Wucher News. Im zweiten Teil dieses Heftes befindet sich wie immer sich die Mailorderliste (also alles beim alten, „und das ist auch gut so"). Ach so, das RWP gibt's immer noch im Farbumschlag: Diesmal ist der Gittarist von **„Major Accident"** (Live in Oberhausen) abgebildet. Fazit: Holt es euch!!!!

Peenegesocks



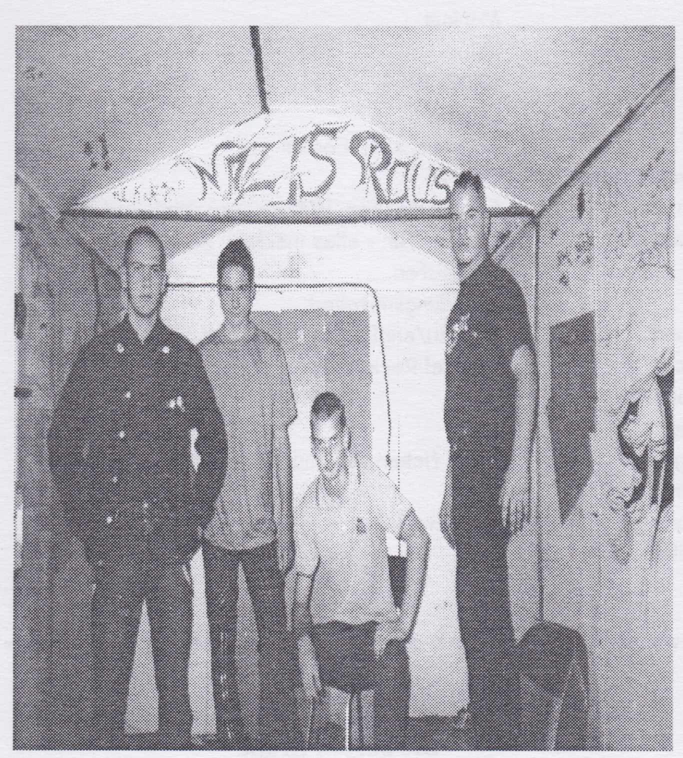
Stolz + Stil #10: Postfach 1113. 99601 Sömmerda
Das **„Stolz + Stil"** ist ein Fanzine aus dem Bundesland Thüringen, welches sich selbst als „das Skinheadzine für aufrechte Menschen, Querdenker und deren Musik" bezeichnet, so steht es zu mindestens auf dem Front-Cover. Die Macher dieses Heftes lassen sich **nicht** vorschreiben was sie denken und schreiben, und das ist auch gut so, denn dies verspricht vor allem Ehrlichkeit und eine interessante Themenvielfalt. So gibt's z.B: neben einem Osterska- Bericht, ein Konziberícht übers 3. Ribnitzer Streetpunkfestival ebenso einen Force Attack 2001-Bericht. Ebenfalls vielseitig sehen die Interviews im **„S+S#10"** aus, so kommt mit **„Los Placebos"** ne Ska-Band zu Wort, außerdem werden **"Protest"**(aus Prag), **„Gesindel"**, Jonesey (**„English Rose"**)und, und, und...befragt. Außerdem beinhaltet das Zine informativ gute Bandstories über **„Skinflicks"**, **„Perkele"** und **„Psychoterror"**. Des weiteren gibt's noch die üblichen Reviews. Fazit: Vor allem durch seine Fülle und Vielschichtigkeit ist das „Stolz + Stil # 10" nicht nur kaufenswert, sondern auch lesenswert. Also Daumen nach oben, und kaufen!!!

Peenegesocks



Bandvorstellung

PROJEKT KOMA - S.A.P.



Projekt Koma – S.A.P. formierten sich 1998 langsam (glaube ich). Effektiv machen wir seit ca. einem Jahr. Vorher hatten wir keinen Basisten (kurzzeitig einen Bassanfänger, der aber wegzog) und einen anderen Schlagzeuger. Gegen April 2001 flog unser alter Drummer raus, da wir das Gefühl hatten, sein popperhaftes Uffta – uffta passt nicht so recht. Damit übernahm unser damaliger 2. Gitarrist die Knüppel und wir bekamen einen neuen Basser. Seit dem läuft es so alles vor sich hin und wir bestritten einige Konzerte im Raum Leipzig und Thüringen u.a. mit Kopfschuss, Atomspione, Reich & Schön, Riot Company und mit vielen anderen Bands. Unser Proberaum ist in Naunhof (Muldentalkreis, mit namhaften Städtchen wie Wurzen oder Grimma...) in der Nähe von Leipzig (wo wir eigentlich meistens anzutreffen sind).

Hier nun das aktuelle Line – Up:

Name: Robert	Frank
Spitzname: Spud	keinen
Geburtsdatum: 23.03.1983	24.02 1984
Herkunft: Leipzig	Muldental
Beruf: Psychopat	Gas - Wasser - Installateur (Azubi), Nichtsnutz
Instrument: Drums	Bass
Tätigkeit in der Band: Scheiße produzieren	Bass falsch bedienen, blöde Kommentare
Dabei seit: Gründungsmitglied	seit April 2001
Musik: (fast) alles, der Pulp Fiction Sound-Track is 'ne tolle Platte	Punk, Pop
Was man noch wissen sollte: Ich muss mich	nichts, zumindest nicht über Frank

Anstrengen, um normal zu sein, ich hasse An
Strengung
Zitat: „Macht nur"

Trinkfestigkeit: Ich halt allem stand

Name: Stefan
Spitzname: Neelle
Geburtsdatum: 19.04.1984
Herkunft: Grimma
Beruf: arbeitslos
Instrument: kein (weil er nüscht kann...haha)
Tätigkeit in der Band: Rumgröhlen, im
Proberaum Dreck machen, alle davon ab-
Halten, zu proben
Dabei seit: Gründungsmitglied
Musik: auf keinen Fall SKA, Punk und
generell irgendwas, was Krach macht
Was man noch wissen sollte: Ich bin wie
Ich bin und dusche zweimal am Tag
Zitat: „Lass mich das noch überlegen
Halts Maul, das kommt da nicht hin."
Trinkfestigkeit: Also ich trinke nur
Milch, das bringt Tinte auf den Füller
und macht gesund

„Zitat? Ich hab kein Zitat." „Ausverkauft,
nachmünzen!" „B'schissn"
mäßig

Markus
Kolbe
10.02. 1983
Leipzig
Schüler, Assi, Egoist
Gitarre
Stress machen, Webmaster spielen, den
Bimbo - für - alles machen, Band - Bier
wegsaufen
Gründungsmitglied
Oi (deu/engl), Ska, Skinhead - Reggae
e bissel Rockabilly
Hä?

„Wer ficken will, muss freundlich sein. Tee?"

gut - stark

Für Rückfragen oder Interviews stehen wir gerne zur Verfügung, ebenfalls gerne für Auftrittsangebote.
Kontakt:

www.projektkoma.de.vu
BeuchaSkins@web.de
0178 517 07 16 (Markus)

Die besten Grüße

Markus

Projekt Koma – S.A.P. – Popperschwein CD: Eigenregie
An dieser Stelle mal ein paar Worte zum 12 – Track - Demo dieser jungen Kapelle aus der Nähe von Leipzig. Musikalisch ist die Geschichte leider noch nicht ausgegoren. Es gibt leider ausschließlich typisch deutschen Anfänger – Oi! zu hören, was heißen soll: Tempiwechsel von gemäßigter Geschwindigkeit zum bekannten Uffta – uffta – Schlagzeug und ziemlich derbem Gesang. Also Jungs, da hättet ihr noch etwas üben beziehungsweise weniger bei den Aufnahmen saufen sollen, denn der ein oder andere gravierende Verspieler ist herauszuhören. Positiv bewerten möchte ich allerdings die Texte, die eben nicht nur vom Spaßhaben handeln, sondern gesellschaftliche Themen und Probleme behandeln (Castortransport – „...doch hier gibt es für keinen einen Sieg", Lügenpresse, Drogenkonsum...). Fazit: An der Musik bitte noch deutlich feilen, textlich bitte kritisch bleiben, dann wird aus der Band noch etwas. Also, die erste Auflage mit Bonustrack (ein viel zu leises Live – Stück) ist auf 150 Exemplare limitiert. Wenn ihr das Stück haben wollt, meldet euch bei angegebener e – mail Adresse.

Kleines Textbeispiel gefällig?

Was berührt euch noch?

1)
Ich sehe stolze Herren und stolze Krieger Ich sehe nur Verlierer und keine Sieger
Ich sehe Heere, die plündernd durch Städte ziehen Ich sehe Frauen und Kinder vor ihnen fliehen
Ich sehe wie Bomben auf Städte fallen Ich höre wie Schreie durch die Nächte hallen
Ich sehe wie ein Typ vor'm Fernseher hängt und zusieht, wie eine Rakete in ihr Ziel längt
Er denkt sich nichts dabe es ist ihm einerlei

Das ist doch alles soweit entfernt das geht ihn doch alles nix an
Und ich frage mich: was berührt euch noch? Gar nichts mehr?



2)
Da liegt ein Penner in der Gosse du gehst vorbei und schaust weg
Verschließt deine Augen vor dem Übel vor den Problemen, vor all dem Dreck
Du sagst zu mir, du willst doch helfen diese armen Leute, diese Qual

Doch du bist so alt und weist nicht wie du kotzt mich an mit deiner verlogenen Moral

An dieser Stelle ein wenig Fußball



Für einen Hansafan ist es in dieser Saison oftmals wieder eine Zumutung gewesen, einen Abstecher zu einem Spiel zu machen. Und wie sich Anhänger der „Hansa - Filiale" SV Babelsberg 03 erst fühlen müssen, will ich gar nicht wissen. Ging ja anfangs ganz ordentlich los bei denen, aber danach ging gar nix mehr. Doch nun zu Hansa: Den ersten Trip unternahm ich zum

Heimspiel gegen Dortmund, und das nur deshalb, weil ein Mitbewohner seine Karte vergessen hatte. Zum Spiel kam ich exakt eine halbe Stunde zu spät, und das Endergebnis stand bereits fest. Also gibt's darüber nicht mehr zu berichten, außer dass Hansa in der zweiten Hälfte dem Anschlusstreffer näher kam. Das Spiel war eigentlich nicht mal das Benzingeld wert! Als nächstes ging's dann in der Vorweihnachtszeit wieder aus der Boddenstadt in die Ostseestadt. Begrüßen sollte der F.C.H. die Wölfe des VfL Wolfsburg unter Trainer Wolfgang Wolf. Gegen die konnte Hansa bisher noch nie was reißen, außer hier und da mal ein mageres Pünktchen. Diesmal musste ich zum Glück nicht allein fahren Mit von der Partie war Förster. In Rostock machten wir erstmal nen Abstecher zum Big Six, um Omas Weihnachtsgeschenk mitzunehmen. Vor Ort trafen wir noch auf Beerchen (an dem Tag hätte er eigentlich Katerchen heißen müssen mit dem Suffgesicht!) und Hannes, von denen letzterer sich auch das Spiel ansehen wollte. Nach dem kleinen Einkauf begaben wir uns noch auf den Weihnachtsmarkt, um etwas

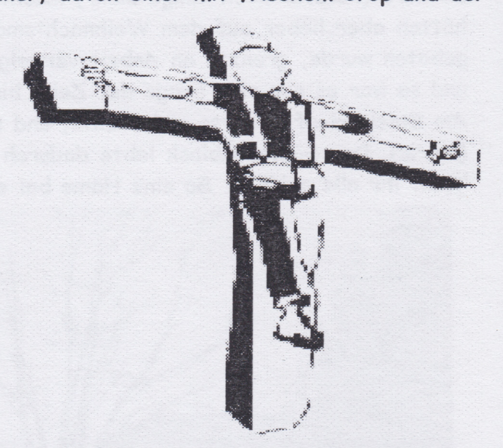
zwischen die Zähne zu bekommen (typisch doitsch - Eisbein mit Sauerkraut) und um dem herrlichen germanischen Göttertrunk Met zu frönen. Schmeckt heiß bei Temperaturen knapp über der Arsch - Abfrier - Grenze, und das war der Fall, einfach göttlich. Nach einigen Bechern (Förster noch einige mehr) machten wir uns per Bus auf den Weg zum Stadion. Wir hätten aber lieber auf dem Weihnachtsmarkt bleiben sollen! Was einem dort auf dem Rasen geboten wurde, grenzte an Arbeitsverweigerung! Im Spiel von Hansa klappte fast gar nichts, und so war es nur eine Frage der Zeit, bis erneut die ersten „Funkel raus!" - Rufe ertönten. Am Spielverlauf änderte sich nichts, und so klingelte es schließlich im Kasten der Hanseaten (Maric). Der Gästefanblock lebte dadurch auf, und es ertönten Gesänge, wie: „Außer Funkel könnt ihr alle geh'n...". So eine Häme bei einem Heimspiel habe ich noch nie erlebt. Das Spiel



wurde keineswegs ansehenswerter. Wolfsburg behielt klar die Oberhand und Maric erhöhte in der zweiten Minute, Quatsch, natürlich in der zweiten Halbzeit, zum längst fälligen 0:2. Aus Trotz freute ich mich sehr laut über diesen Treffer, und keiner nahm's mir übel. Wer auch? In dem Block, in dem wir saßen waren außer uns noch zehn weitere Hanseln. Eigentlich hätten wir schon zu diesem Zeitpunkt das Stadion verlassen können, denn es war keine Trendwende im Spiel zu sehen, kein Aufbäumen, nichts! Und das, obwohl noch über zwanzig Minuten zu spielen waren. Seltsamerweise fiel dann doch noch aus heiterem Himmel der Anschlusstreffer. Allerdings erst in der vorletzten Spielminute, und somit war das 1:2 dann auch der Endstand. Wir beschlossen, noch nen Met zu trinken, jedoch nicht ohne ein typisch undoitsches Essen meinerseits zuvor (was wohl? Fladenbrot mit Fleisch- und Salatfüllung → Dönerskin eben!). Nach einer erneuten Kostprobe des Honigweins machten wir uns auf den Heimweg. Zumindest waren wir diesmal nicht ganz umsonst nach Rostock gefahren. Übrigens wurde Trainer Funkel noch am selben Abend entlassen.

Eines Abends erhielt ich einen Anruf, von nem Kumpel. Er sagte, dass er kostenlos zwei Karten bekommen hatte. Dass wir dann nach Rostock fahren würden, stand für mich sofort fest. Also machten wir uns am darauffolgenden Samstag auf den Weg Richtung Ostseestadion. Obwohl wir schon recht zeitig abgereist waren, kamen wir erst kurz nach Anpfiff bei unseren Plätzen an. Gegner war heute der Hamburger Sportverein. Die Hamburger hatte ich bereits dreimal gesehen, und immer endete das Spiel unentschieden. Na, wenn das mal nicht ein Omen ist? Nö, ich glaube nicht an diesen ran - Statistik - Scheiß! Durch diverse Staus, bei denen mich mein Begleiter fast zu Weißglut brachte mit Sprüchen wie: „Das schaffen wir nicht mehr, können gleich wieder umkehren.", kamen wir kurz nach dem Anpfiff ins Stadion. Mein Auto hatte ich schön punkrockmäßig auf einer

Grünfläche vor irgendeiner Mietskaserne abgestellt. Zum Glück braucht man in dieser Situation an solchen Tagen nicht die 4 - SKINS zu zitieren, da die Cops so was tolerieren. Also dieses Mal kein **A.C.A.B.** Wir hatten übrigens Karten für die Spießer - Tribüne. Muss ein schöner Anblick gewesen sein: zwei junge Männer, davon einer mit frischem Crop und der andere mit Suffgesicht vom Betriebsfrühschoppen zwischen diesen ganzen elenden Schnöseln, von denen ein Großteil sicher nur Pseudo - Fans sind! Wir machten es uns in der ersten Reihe bequem, von wo aus wir einen ungestörten Blick auf das Spiel hatten. Einen klasse Fußball gab es zwar nicht zu sehen, aber Hansa hatte die ersten Minuten das Spiel im Griff und kam zu einigen Torchancen. Später sollte auch der HSV einige Einschussmöglichkeiten, wobei sich Torhüter Nr.3 ordentlich bewährte. Bis zur Halbzeit hatten wir dann ein insgesamt ausgeglichenes durchschnittliches Spiel gesehen. Die Pause kam gerade recht, denn bei 2°C krauchte die Kälte an einem Hoch, die man nur mit Glühwein bekämpfen konnte. Ich frage mich bloß, warum ausgerechnet ich immer ewig auf die Bedienung warten muss. Ob das an meiner relativ geringen Körpergröße liegen könnte? Hmm, weiß der Fuchs! In der zweiten Halbzeit hatte dann zunächst Hansa klar die Überhand und konnte so in der 57. Minute glaube ich den Führungstreffer erzielen. Wenige Minuten später gewann dann der HSV die Oberhand und glich mit einem unhaltbaren Schuss des ex - Rostockers Barbarez aus. Jetzt wurde es noch mal kritisch für den F.C.H., denn der HSV machte Druck, kräftig unterstützt von seinen recht zahlreichen Anhängern im Gästeblock (schick mit Bengalenfeuer!). Doch der gut aufgelegte Klewer machte ein weiteres Tor der Hamburger zunichte. In den letzten Spielminuten schipperte die Kogge wieder in ruhigeres Fahrwasser. Der Sturm bließ nun wieder Richtung Tor des HSV. Jedoch war kein Ball mehr im Netz. Und so endete mein viertes Spiel Hansa - HSV zum vierten Male unentschieden. Ein Gruß geht an dieser Stelle noch an Düppi aus Ribnitz. Ihr Hanseln habt ja in eurer Ecke vom Block 27A ordentlich Stimmung gemacht, weiter so! Nach einer ereignislosen Rückfahrt machten wir es uns am Abend noch bei ein paar Pilsen gemütlich. Beim nächsten Mal wird's dann hoffentlich mal den ersten Sieg gegen den HSV geben, den ich miterleben darf.



SPRINGTOIFEL „Lieder aus 2001er Nacht DCD: eMpTy Records/ M&J Records, Deutschland

Im Jahre 2001 stand ein ganz besonderes Jubiläum im Hause SPRINGTOIFEL an, nämlich 20 Jahre SPRINGTOIFEL! Wenn das kein Grund zu feiern ist/war... Und das schönste, größte Geschenk machten die Mainzer Jungs Ihren Fans (und natürlich auch sich selbst) mit der Veröffentlichung dieses Doppel-Albums. Denn „Lieder aus 2001er Nacht ist ein absoluter Hörgenuss, welcher vom Anfang an bis zum Ende hin in erstklassiger Qualität geboten wird. Bei CD 1 dieses sehr guten Tonträgers handelt es sich um einen Live Mitschnitt eines Konzerts aus dem Jahre 2000, welcher von einem richtig geilen Hörspiel begleitet wird. Bei den Live-Titeln handelt es sich um Lieder wie „Oi Konzert, „Bierdosentwist, „Sex und Ska um nur einige zu nennen. Auf CD 2, der Studio-Seite, gibt's neuere Lieder aus dem Jahre 2001, wie z.B.: „Auf Ihr Brüder..., Wir sind Mainzer und einige ältere Lieder in etwas neueren Versionen, wie z.B. „Bauersee (chemisch gereinigt = ½ PC) zuhören. Die Doppel CD kommt neben einem fetten Booklet auch noch mit einem Multimedia Teil daher. Die „Lieder aus 2001er Nacht ist auch als Doppel LP im Klappcover erhältlich, natürlich limitiert (ich glaub auf 1000 Exemplare) auf s/w Vinyl, jedoch

ohne Multimedia Teil, dafür mit Bastelbogen. Fazit: Eine sehr gelungene „Best of Scheibe, wo jeder Pfennig, ähh T€uro - Cent, richtig angelegt ist **Peenegesocks**

SPRINGTOIFEL suchen einen Haudegen!

Hai hai hai ihr Gestalten,
Die Suche nach einem neuen Schlagzeuger gestaltet sich schwerer als gedacht. Langsam fragen wir uns wie es sein kann, dass es wohl niemanden gibt, der sich zutraut bei uns die Hölzer zu schwingen!
Also hört mal bei euren Freunden und Bekannten rum, macht einem potentiell geeigneten Anwärter mal ein wenig Mut sich bei uns zu melden. Die Voraussetzungen sind nicht hoch:
Er sollte aus unserer Ecke (musikalisch wie räumlich) kommen, 2 mal die Woche Zeit zum Proben haben, schon mal ein Schlagzeug in der Hand gehabt haben, dem Bier nicht abgeneigt sein. Er sollte nix dagegen haben im Studio mit uns einmal im Jahr 'ne Platte aufzunehmen, gelegentlich ein Konzert zu geben (mit allen Annehmlichkeiten die damit verbunden sind (siehe www.springtoifel.de/tourbericht.htm) und ein geselliger Genosse sein.
Es genügt ein kurzes Schreiben an uns unter olaf@SpringtOifel.de und wir treten in Kontakt.
Alle Fanzineleute bitten wir dies in ihren Heften zu veröffentlichen. Im Voraus danke dafür.
Bis wir einen neuen Schlagzeuger gefunden haben können wir erstmal keine Konzertplanung machen, was uns sehr traurig stimmt.
Also haut rein!!!
www.Springtoifel.de

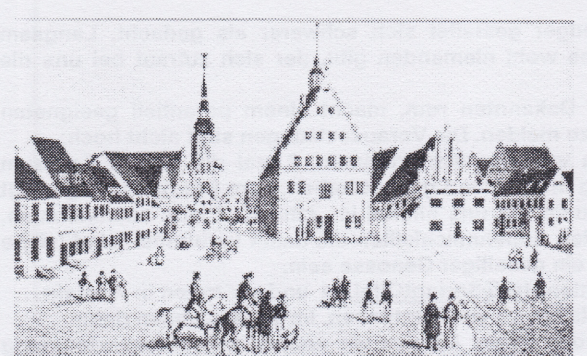
Wiesenfest in Greifswald

3. Mai 2002

Die Überschrift lässt ja schon mal das allerschlimmste befürchten, aber keine Angst. Ich schreibe hier nicht über irgendeinen Dorfbums. Tja, es war Freitagabend und ich wusste nix mit mir anzufangen. Da kam mir der Gedanke, dass ich meinem verehrten Mitarbeiter Peenegesocks seine Schwarten mal wieder zurückbringen könnte und mir gleichzeitig mal die letzten Wucherpreise mitnehme. Bei ihm blätterte ich dann etwas in den Heften rum, trank nebenbei noch'n Bier und verschwand dann wieder nach Hause. Ich dachte, eh du dich hier zu Tode langweilst, kannst du doch lieber zum Wiesenfest (Studentenfeier unter freiem Himmel) gehen, wo vielleicht ein paar hübsche Mädels rumlaufen. Als erstes schallte mir dämliche Hip - Hop - Mucke entgegen, und danach zu allem Überfluss auch noch Techno! Ich wollte wieder gehen, als mir ein Punk zuprostete. Da ich noch kein Pils in meinen Händen hielt, sagte ich zu ihm, dass ich keine Kohle dabei hätte. Darauf lud er mich auf ein Bier ein. Höhö, schöner Rollentausch: Sonst werde ich immer auf Konzerten von den Punkies angeschnorrt. Auf der Bühne, besser gesagt auf der Ladefläche eines LKW machte eine Band gerade ihren Soundcheck. Hörte sich nicht so berauschend an. Aber als sie loslegten, hörte sich ihr Kram schon deutlich besser an, denn sie spielten ein Bob Marley Cover als Ska Version. Nicht schlecht. Danach gab's dann noch „I shot the Sherriff". Sehr witzig sah übrigens der Schlagzeuger der Truppe aus, der sich in seinen Hippiebart Zöpfe reingeflochten hatte. Vor der Bühne tanzten zwei Kurzhaarige Gestalten herum, von denen der eine mir etwas bekannt vorkam. Den anderen sprach ich an, ob er die Band kennen würde. Er verneinte, aber es stellte sich heraus, dass er (der wohl zur Zeit einzige vernünftige)



Greifswalder Nachwuchs ist. Sehr erfreulich! Leider wurde die Band von Lied zu Lied schlechter. Sie endete mit irgendeinem Ska - Metal - Crossover Gefrickel. Spaßig waren wieder einmal die Tanzdarbietungen Marke Regentanz dieser scheiß Studentenhippies. Auweia, meine armen Ohren (wegen der Band) und Augen (wegen der Regentänze). Ich wanderte zum Bierstand und erblickte Kalle, der mir verriet, dass die Greifswalder Ska - Band KRACH heute zum letzten Mal auftreten würde. Schade eigentlich, denn die Jungs verstanden ihr Handwerk. Zwischenzeitlich quatschte ich noch mit dem anderen Skin, der mir irgendwie bekannt vorkam. Und tatsächlich, man kannte sich. Er spielt bei den Hagenower FREIBOITERN und in der Nachfolgeband der ALTMARKTKILLER (Namen habe ich jetzt vergessen). Als dann KRACH loslegten, wurde umgehend das Tanzbein geschwungen. Der Tanzfreude konnte nicht mal der immer schlammiger werdende Boden Abbruch tun. Es hat jedenfalls mächtig Laune gemacht. Der Hagenower und ich fielen den Hippiefratzen durch „Skinhead, Skinhead" und „Skinhead Rock'n'Roll" - Rufe unangenehm auf. Wir wurden gefragt, was denn nun Skinhead Rock'n'Roll sei, Oi! kenne er ja, aber das? Wir antworteten ihm ganz brav, dass es im Grunde dasselbe ist. Nach ein paar Zugaben verließen KRACH dann die Bühne und die Regentänze einiger Leute aus dem Publikum zeigten ihre Wirkung. Innerhalb von Minuten begann es derbe zu schütten und ich ging nach Hause. Ergebnis des Abends: dreckverschmierte Stiefel, bis zum Knie mit Schlamm bespritzte Hose, gut im Stoff gestanden und trotz anfänglicher Skepsis ne Menge Spaß gehabt. Die Frau für's Leben (oder für eine Nacht) habe ich allerdings nicht gefunden. Vielleicht beim nächsten Mal.



Noch ein paar Neuigkeiten

‚AK47 - ab sofort keine Oi! Konzerte mehr !!

Ab sofort wird es keine **BEER & MUSIC ENTERTAINMENT D-TOWN** Shows mehr im AK 47 Düsseldorf geben! Grund: Die Leute "vonner Strasse" (der Kiefernstrasse) kommen bzw. kamen einfach nicht mehr auf die dort stattfindenden Oi!-Shows klar, die Skinhead-Problematik bedingt durch Shows aus dem Streetpunk & Oi!-Bereich und dem dazugehörigen Publikum entspricht wohl nicht dem gängigen korrekten Punker-Weltbild. Nichtsdestotrotz steht BEER & MUSIC 100% zu den Shows und auch den Bands, die dort gespielt haben - jegliche angeblich "rechte" Handlungen in Zusammenhang mit den oben genannten Shows hat es nicht gegeben und wären von uns auch nicht geduldet worden. Auf völlig unprofessionelle Art & Weise wurden uns alle Shows (auch die bereits bestätigten) gecancelt, d.h. Deadline & Beerzone & OAC & Spider Crew (05.04.) sowie Red London (13.04.) entfällt, The Bones werden am 21.02. im Coffy spielen! Uns wird es weiterhin geben, zunächst werden im Düsseldorfer Coffy einige, feine Sachen steigen. Das AK 47 gibt's natürlich weiterhin, auch werden dort Konzerte anderer Leute stattfinden, die dann nicht teurer als 5 Euro (oder 10DM) sind - nur darf die Qualität der zukünftig dort auftretenden Bands stark angezweifelt werden. Wir hingegen erinnern uns an legendäre Stunden auf der Kiefernstrasse mit Donots, Bonecrusher, U.S. Bombs, Troopers und vielen anderen! Cheers, Nico (beer & music entertainment d-town)

Section 5 haben sich endgültig aufgelöst. Tosh wird jedoch in Kürze zur Musikszene zurückkehren. Er hat sich Tez Roberts geschnappt und sie wollen bald einige Aufnahmen machen. Auf Step - 1 soll in den nächsten Monaten ein Album veröffentlicht werden und es werden einige Konzeret folgen.

CONDEMNED 84 haben bei Hit Records (Belgien) einen Vertrag für ihr nächstes Album unterschrieben. Zur zeit ist die Band dabei, Lieder zu schreiben und sie zu proben. Kev sagt zum nächsten Album, dass es an der Zeit ist, ein Album aufzunehmen, das ein Brecher sein soll, der sie wieder zurück an die Spitze bringt. Das wolln wir mal alle hoffen. Die letzten beiden Alben waren ja nicht so der Bringer. Den kompletten C 84 Merchandise erhält man über www.Hit-Shop.org

CRASHED OUT sind zurück! Die neue Scheibe von CRASHED OUT mit sieben Titeln (2 Live) ist erschienen. Übrigens mischt jetzt ein gewisser Decca Wade (ANGELIC UPSTARTS, RED LONDON, COCKNEY REJECTS...) an den Trommeln mit. Die Band sucht nach Auftrittsmöglichkeiten, Vertrieben und nach einem Label für zukünftige Veröffentlichungen.

ZERO TOLERANCE, eine meiner Lieblings Punkbands mit gehörigem Oi! - Einschlag, haben sich leider aufgelöst. Simon spielt nun ständig Bass bei den UK SUBS und wird die meiste Zeit des Jahres auf Tour sein. Criss spielt außerdem Schlagzeug bei DEMENTED ARE GO. Ich finde, dass beide lieber bei ZERO TOLERANCE hätten weitermachen sollen



BLITZ haben sich in Originalbesetzung reformiert (Nidge, Carl, Mackie, Charlie) und nehmen neues Material im ursprünglichen BLITZ - Stil auf. Sie werden nur einige Konzerte bei den Amis spielen, was an vertraglichen Vereinbarungen liegt. Riecht für mich nach Abzocke!

Der Bassist der Belgier LES VILAINS hatte einen schweren Motorradunfall Anfang Dezember. Deshalb wurden die Aufnahmesessions für ihr Debütalbum, die zu Beginn des Jahres stattfinden sollten, erst einmal zurückgesetzt.

Der einzig wahre schwedische Oi! / Streetpunksampler "Brewed In Sweden" erscheint im Sommer auf Blind Beggar Records mit seinem zweiten Teil. Vertreten sind neue und alte Bands mit dem besten, was Schweden zu bieten hat. Es sind dreißig Titel mit insgesamt 77 Minuten Spielzeit drauf. An der zweiten Runde nehmen teil: BLISTERHEAD, THE SLUGGERS, DIMS REBELLION, ST LAURA, THE CLOCKWORK CREW, DASKYWALKERS, SCUMBAGS, AGENT BULLDOGG, SMALLTOWN, DOWN & AWAY, TOPPER, SIC, THE LOITERS, RADIO 69 UND BATTLESCARRED.



Die GUITAR GANGSTERS arbeiten an neuem Material für ihr neues Album, das noch in diesem Jahr erscheinen soll.

Grüner von 4 PROMILLE hat eine neue Band am Start, die PORTERS heißt. Gespielt wird Irish Folk in einem Streetpunkrahmen. Aufgenommen werden soll im Mai / Juni. Es sollen 12 Songs werden, die im Spätsommer veröffentlicht werden sollen. Mit dabei sind auch Musiker von EMSCHERKURVE 77 und STAGE BOTTLES.

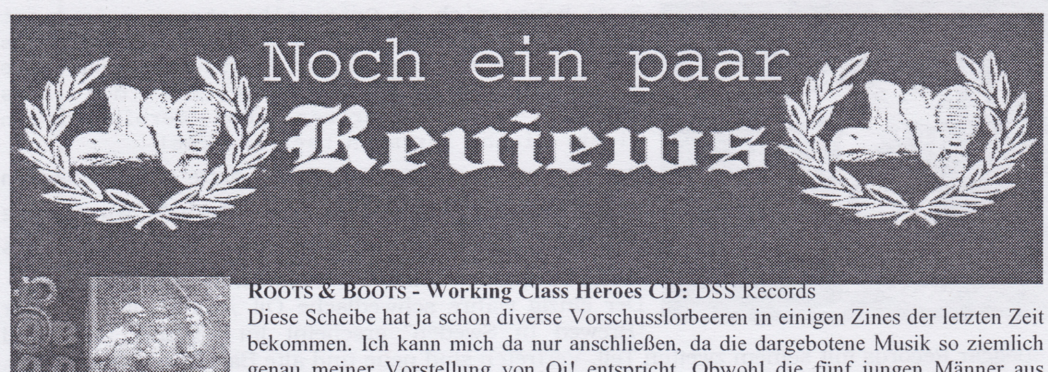
OXYMORON suchen einen neuen Gitarristen, da Chrissi, der erst kürzlich für Martin eingesprungen ist, aus beruflichen Gründen die Band wieder verlassen sollte. Wer Interesse hat, soll sich bei olle Mosh von KO - Records wenden: mosh@knock-out.de

EMSCHERKURVE 77 sind dabei namhafte Musiker aus bekannten Bands in ihren Proberaum zu schleppen und eben mit diesen ein oder zwei Songs der jeweiligen Band zu covern. Das Album kommt dann irgendwann im

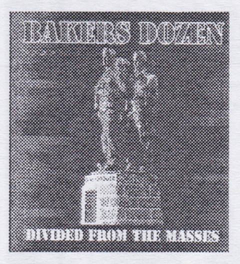
Frühjahr und wird "Lern ma deutsch" heißen. Mit am Start sind bereits: THE CRACK, BUSINESS, MURPHYS LAW, DUANE PETERS, AGNOSTIC FRONT, DROPKICK MURPHYS, ANTI NOWHERE LEAGUE, TOASTERS.

THE BUSINESS wollen ein Album aufnehmen, dass ausschließlich Fußballlieder enthalten soll. Neu auf Burning Heart sind die Mannen von FLOGGING MOLLY.

Neu auf DSS sind The Drunks aus Manchester (New Hampshire) mit einer EP. Ebenfalls auf DSS erscheint demnächst eine EP von Toxpack (ex - Bierpatrioten) mit dem Titel „Racheengel". Funeral Dress veröffentlichen ein neues Album (B - Track für die Beneluxstaaten, DSS für den Rest Europas). Dirk von Funeral Dress hat ein The Business - Tribut - Album zusammengestellt. Außerdem erscheint in Kürze das neue Volxsturm - Album „Bi uns to Hus". Das Cover beinhaltet übrigens ein Trinkspiel!!! Foreign Legion haben ebenfalls ein neues Album fertig, dass von Mick Jones (The Clash) produziert wurde. Wegen eines Computerabsturzes verzögert sich die Neuauflage des letzten Albums. Die Düsseldorfer arbeiten inzwischen an neuem Material. Soviel aus dem Hause DSS.

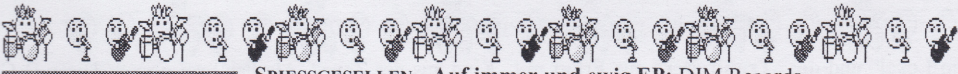
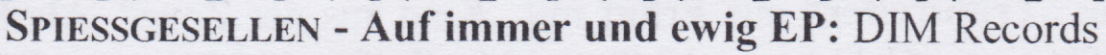


ROOTS & BOOTS - Working Class Heroes CD: DSS Records
Diese Scheibe hat ja schon diverse Vorschusslorbeeren in einigen Zines der letzten Zeit bekommen. Ich kann mich da nur anschließen, da die dargebotene Musik so ziemlich genau meiner Vorstellung von Oi! entspricht. Obwohl die fünf jungen Männer aus Malaysia kommen, hört sich die Musik an wie direkt vom Oi! - Mutterland importiert. Ich tu mich mit Vergleichen immer schwer, aber hier möchte ich doch glatt THE BUSINESS und COCK SPARRER sowie teilweise THE PRIDE (der Gesang) hinzuziehen. Also wird mittelschneller melodischer Oi! in Reinkultur geboten, abgesehen vom Eröffnungsstück, dass etwas rauer und schneller daherkommt. Textlich dreht es sich um die üblichen Skinheadthemen wie Streetlife, Working Class, Fußball und gesunden Patriotismus. Ist schon ein Teil, was ganz weit oben in der weltweiten Oi! - Liga angesiedelt werden darf, zumindest wenn man Oi! britischer Prägung mag (so wie ich).



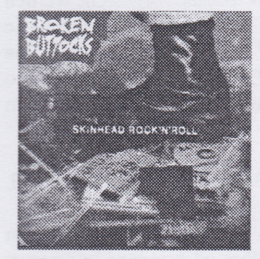
BAKERS DOZEN - Devided From The Masses CD: Pure Impact
Nach ihrer großartigen EP folgt nun das komplette Album der Schotten. Sie sind inzwischen zu einem Trio geschrumpft, was man leider auch ihrem Sound anmerkt, der etwas dünner ausgefallen ist. Trotzdem spielen sie nach wie vor schnelleren Brit - Oi! Ein schlechtes Stück ist bei den 15 Titeln nicht zu finden, allerdings fehlt auch ein richtiger Reißer, wie z.B. „Fire Arms Offender" auf der EP. Textlich bewegt man sich im skinheadtypischen Rahmen, wobei dämliche Ficken, Saufen Oi!Oi!Oi! Texte glücklicherweise ausgespart sind, ich glaube dafür sind sowieso nur deutsche Oi! - Punk - Bands für prädestiniert. Ich bin mal gespannt, was die Jungs auf der split mit Retaliator abliefern. Ach so, Aufmachung ist natürlich gelungen, denn es handelt sich ja um ein Pure Impact Produkt. Insgesamt für Freunde schnelleren britischen Oi!





SPIESSGESELLEN - Auf immer und ewig EP: DIM Records
Also diese Scheibe wird bei mir wohl nicht in Vergessenheit geraten, was leider nicht am Können sondern am Nichtkönnen der Band liegt. Drei von den 4 Titeln sind absoluter Schrott, denn hier stimmt musikalisch gar nichts. Die drei versuchen, ein wenig Abwechslung in die Musik zu bringen und scheitern dabei kläglich. Die Idee, das Schlagzeug ein wenig anders zu bearbeiten als normal ist nicht schlecht, aber leider stimmt die Abstimmung mit Gitarre und Bass hinten und vorne nicht. Zu allem Übel ist die Abmischung schlechter als auf einigen Demos. Lediglich Titel 3 ist mit typischem Oi! deutscher Prägung einigermaßen annehmbar. Schade ums blaue Vinyl! Die Scheibe müsste eigentlich auf Schlimmer und ewig heißen. Naja, einige Bands entwickeln sich ja im Laufe der Zeit, wie folgende zum Beispiel:



BROKEN BUTTOCKS - Skinhead Rock'n'Roll EP: DIM Records
Seit ihrem Demo haben sich die 3 Skinheads ganz gut entwickelt, sowohl musikalisch als auch textlich. Der Hit dieser Scheibe ist gleich das Eröffnungsstück mit einer klaren Absage an die verlogene Musikindustrie. Spaßig geht es weiter mit dem Titel „Die Nacktbar", welchem „Suck My Ass" folgt (musikalisch Richtung HC tendierend), in dem alle gängigen Vorurteile verarbeitet werden. Dieser Platte ist noch ein ordentliches Beiblatt mit den Texten beigelegt, und so ist diese weiße kleine Scheibe ein recht gutes Stück deutschen Oi!



Ultima Thule - Öppna Landskap EP: DIM Records
Hierbei handelt es sich meines Wissens um eine Wiederveröffentlichung aus dem Jahre 1994. Vertreten sind 3 Titel, die alle nicht aus der Feder von Ultima Thule sind, obwohl das erste vom Klang her zu ihnen passen könnte. Der zweite Titel ist recht zügig gespielt und der Gesang wurde so verzerrt, als ob Jan durch ein Megphon brüllt. Gefällt mir nicht so besonders. Dieses Manko wird dann durch „Little Red Ridinghood" im bekannten Thule - Cover Stil wieder ausgeglichen, wobei mir das Wolfsgeheul besonders zusagt. Hat etwas, was Gänsehaut erzeugt. Für UT - Fans absolute Kaufpflicht, zumal die Titel auf blauem Vinyl verewigt wurden.

V/A – „Pogo, Parties & Promille" CD: Psycho T. Records, Deutschland
Lang erwartet und nun endlich erhältlich ist der „Pogo, Parties und Promille" - Sampler. Und was einem alles geboten wird ist aller erste Sahne, schon allein die Aufmachung rechtfertig denn Kauf dieses Samplers, denn er kommt im sehr schnicken mehrfach aufklappbaren Digipak mit Fotos und Kontaktadressen sämtlicher Bands daher. Aber das ist nicht alles, was das Herz des MusikfrOindes höher schlagen lässt, denn wenn man ein Blick auf die Liste der Bands wirft, sieht man neben vielen bekannten Bands (**„Pöbel & Gesocks"**, **„Trabireiter"**, **„Verlorene Jungs"**, **„Soko Durst"**, **„Dolly D."** u.a.), auch einige weniger bekannte Bands (wie z.B.: **„Los Cobardos"**, **„Boigrub"**, **„Die Zoundwerker"**). Musikalisch bietet die Doppel-CD 34 mal deutschsprachigen Oi - Punk, wobei FAST alle Lieder bisher unveröffentlicht und extra hierfür eingespielt worden sind. Da beide CD's musikalisch wie textlich gleichwertig sind, also wie bei Sampler so oft üblich mit Höhen und Tiefen, hier überwiegen aber die Höhen (also kaum Ausfälle....vielleicht hätte man sich die **„Zoundwerker"** klemmen können - - - ist aber nur meine Meinung) nenn ich mal meine Favoriten: Also von CD 1 auf jeden Fall „Pannas am Schwenkmast" von **„Pöbel + Gesocks"**, des weiteren „Mach was Du willst" von **„Trabireiter"**, **„Rascals"** „Logisches Denken" und von den Bonustiteln zum einen „26 PS" von **„Eastside Boys"** und zum anderen von **„Soko Durst"** „Oh Baby, Baby" (die beiden letztere genannte Titel sind ja bekannt von Ihren aktuellen Alben). Auf CD 2 sind als beste Lieder zunennen: „Die durstigen 5" von der durstigen Soko aus Chemnitz *g*, außerdem **„Verlorene Jungs"** mit „Was war den gestern los?" und „Dreh die Zeit zurück" von **„Oi- The Band"**, des weiteren sticht mehr als positiv heraus „Verzeih' mir Mama" von **„Ein Kessel Buntes"**. Von den Bonustiteln (welche ja wiederum bekannt sein müssten) sei hervorzuheben wieder mal **„Eastside Boys"** diesmal mit „Der



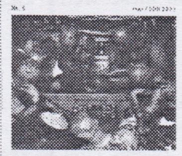


letzte im Lokal" und die **„Trabireiter"** aus Erfurt mit „Kind aus der Zone". Als Fazit sei gesagt: Diese D-CD lohnt sich für Leute die für wenig Geld (unter 17 €) viel Musik (fast 110 Minuten) bekommen möchten.

Peenegesocks

Oi! The Print #8: Kontakt s.o.
Und hier halt ich nun die mittlerweile 8te Ausgabe des sehr guten Fanzines des beliebten Ösi's in den Händen. Und diese Numero kommt wieder richtig fett daher und ist wieder mal genau das richtige für Leute die gerne Fanzine' s lesen. Denn es gibt wieder massig interessnte Inti's, so da wären Inti's mit **„Templars"**, **„Volxsturm"**, **„Spider Crew"**, „Darren Russel-Smith (HITS)", **„Urban Riot"**, **„Dynamo Ska"**, **„G.V.O.S."**, **„Towerblocks"**, **„Frankie „the Boy" Flame"** und **„Corey Dixon and the Zvooks"**. Also immerhin 10 Inti's (wenn ich mich nicht verzählt habe) und das ist reichlich (und macht das „Oi-The-Print-Fanzine" aus). Und das gute daran ist, das bei den Inti's sowohl sehr bekannte als auch nicht so bekannte bis gar nicht bekannte Bands vorgestellt werden und das macht wiederum das „Oi-The-Print-Fanzine" aus. Des weiteren gibt's neben dem üblichen Dingen wie den Fanzine & Plattenreviews, Berichten etc., noch den 2ten Teil des **„Devotchkas"** (welche mittlerweile **„The 99's"** heißen) –Tourtagebuch, wieder mal nur auf Englisch zulesen. Fazit: Dieses Drinking Class Fanzine (so steht's zumindestens auf dem Frontcover drauf) sei allen an Herzen gelegt die gerne Fanzine's in Papierform lesen. Also, Pflichtlektüre!!!

Peenegesocks



Tollschock #8: Thomas Fuchs, Untere Hauptstraße 33, 91336 Heroldsbach, 3,50€ inkl. Porto
Diese Ausgabe kommt wie ein Buch gebunden mit Hochglanzkartonumschlag daher. Im gewohnt sauberen Layout versucht uns Thomas folgendes näher zu bringen: Interviews mit KAMPFZONE, THUGGERS, HIT Records, ON FILE BAKERS DOZEN, PIT Records, 9EME PANZER SYMPHONIE (bescheuerter Name und die Ansichten sind ebenso daneben!), The VEROS, OFFSIDE, SNIX, BATAILLON 86. Dazu gibt es einen Rückblick auf bisherige Ausgaben des Violence, eine Betrachtung der Szene von Lille und eine Bandvorstellung der HANTELZ. Natürlich fehlen massig Reviews und Erlebnisberichte nicht. Pflichtkauf wie immer eigentlich!

Violence # 10: Kontakt s.o.
Quasi mit dem Redaktionsschluss erreicht mich die Jubiläumsausgabe des Braunschweiger RAC / Oi! - Zines. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Ausgabe die Interviews mit dem spanischen „Camden Town" Zine, den sympathischen Dresdener CRUSADERS und BAKERS DOZEN. Weniger gelungen, was aber meistens an den befragten Bands liegt sind ULTIMO ASALTO, ULTIMA RATIO und letztlich den italienischen ARMCO, wobei bei letzteren die Ansichten voll daneben sind (Polizeiaktionen werden von „Roten Richtern" gelenkt, was logisch ist in einem Staat mit einer rechtskonservativen Regierung - da kann ich nur den Kopf schütteln). Natürlich darf ein Bericht vom geglückten Aufstiegsspiel der Braunschweiger Eintracht nicht fehlen. Der Spaß kommt auch nicht zu kurz mit einem aus dem Skin Side - Zine übernommenen „bin ich Skinhead?". Ach so, Reviews und Konzertberichte hatte ich noch vergessen. Insgesamt gelungene Ausgabe, die ich schnell durch hatte, was wohl an der etwas großen Schrift und dem Überblättern der WHITE NOISE - Bandgeschichte lag.



Skinheadgirls - The Pride And The Passion: Fotobuch, Flashware Editions
Hierbei handelt es sich um ein Fotobuch, das sich mit dem wieblichen Teil der Skinheadszene beschäftigt. Zu sehen gibt es Mädels vorrangig aus den BeNeLux - Staaten, Deutschland , Frankreich sowie ein wenig aus Tschechien, England... Die Bilder sind s/w und mehreren Kapiteln untergeordnet. Zudem gibt es in jedem Kapitel einen Liedtext und verschiedene Zeichnungen. Wie die Texte reichen die Bilder von traditionellen Mädels über Oi! bis hin zu RAC oder eben gemischt. Teilweise sind die Mädels recht nett anzusehen, wobei insbesondere die (wenigen B&H bzw. Nazis, aber auch die Amis (bei den San Diego Knuckle Girls sehe ich nur ein ansatzweise hübsches Gesicht) aus dem stilistischen Rahmen fallen. Bomberjacken und Kapuzenpillis mag ich ja sowieso nicht gerne, aber bei Frauen sieht das noch beschissener aus. Gut, insgesamt recht ansehnliche Mädels und dem auf 750 Exemplare limitierten Buch für nicht mehr als 12,50€ ist noch ein nettes Poster beigelegt. Kann man haben!

Fatale Vollgen und Rasta Knast
Greifswald „Klex" im Mai 2002

Eines Abends rief mich Markus der olle Exil - Hamburger an und meinte, dass im „klex" irgendein Konzert einer Punkband stattfinden sollte. Ich schaute mir irgend ein Plakat an und stellte fest, dass es sich um Rastaknast und die Fatalen Vollgen handeln sollte. Rastaknast kannte ich noch nicht, da ich mich für deutschen Punk nicht interessiere, jedoch waren mir Fatale Vollgen vom letzten „Stupid Over You" - Sampler bekannt. Für mich, der am Wochenende eh nichts vor hatte, keine Frage, mit Markus dort aufzuschlagen. Also kam Markus bei mir auf ein paar Fassbier vorbei und wir zogen mal wieder viel zu früh los. Machte aber nix, so konnte man vor ort noch etwas labern und ein paar leckere Ducksteiner zu fairen Preisen genießen. Die musikalische Untermalung ging mit der neuen Deadline - CD auch voll in Ordnung. Irgendwann begannen dann die Punkrocker der Vollgen an zu spielen und für den Anfang mit recht genehmen Oi! - Punk. Doch schon beim zweiten Lied bauten sie mit typischem „Uffta - Uffta" Doitsch Oi! stark ab, steigerten sich danach aber wieder. Beim bekannten Fußballlied wurde dann mitgegröhlt und die Stimmung stieg weiter an. Nach ein paar Zugaben verließen sie dann die Bühne und machten für Rastaknast Platz. Ansich waren die auch nicht schlecht, oder lag's am gehobenen Alkoholspiegel, jedenfalls wurde ein wenig das Tanzbein geschwungen. Irgendwann war Ende und Markus und meine Wenigkeit gingen schon mächtig bedient in die Kneipe gegenüber, die vor zwei Jahren noch ein Irish Pub war. Nach nem zügigen Pils wankten wir zu mir, um uns noch ein Abschlussbier zu genehmigen. Dummerweise hatte ich meinen Schlüssel vergessen und von den übrigen Mitbewohnern war keiner anwesend. Zum Glück hatte ich ein Fenster angeklappt, so dass ich das benachbarte öffnen konnte und wir zwei quasi in mein eigenes Zimmer einbrachen. Als Markus dann weg war (übrigens wusste er nicht, wie er nach Hause gekommen ist), legte ich mich darnieder und wachte am nächsten Tage recht spät auf. War insgesamt ein lustiger Abend, auch wenn die Bands nicht so der Bringer waren, aber was solls, war ja nur ein paar Minuten Fußweg von zu Hause weg.

Hilfstransport in Afghanistan überBinLaden

Geruchsfernsehen endlich erfunden!



Blind Beggar Records

Bogenstr. 25 – 66957 Eppenbrunn – Germany
Fax: (++41) 052 232 43 93 / e.-mail: blind beggar@oirecords.com



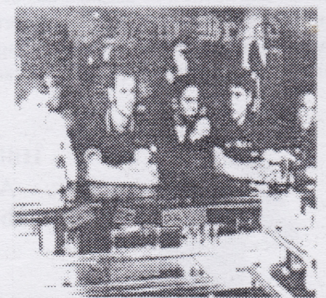
"Brewed In Sweden - The Premier League of StreetPunk / Oi!" CD / Double LP.



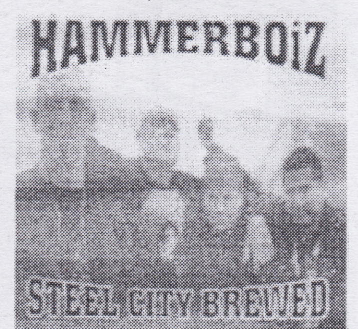
The Cleats "Lost Voices, Broken Strings" LP/CD. Das ist Rock'n'Roll pur



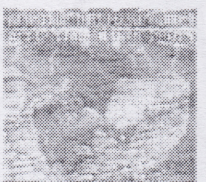
Wednesday Night Heroes "S/T" CD/LP. Kanadischer Streetpunk der schnelleren Güteklasse

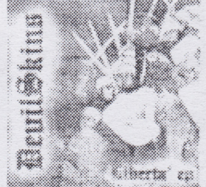


New Breed "day to day" CD. Kanadischer, trinkfester Ostküsten Oi! (Halifax)
Devil Skins "Liberte"EP aus der Schweiz. **Perkele "No Shame" CD, Retaliator / Bakers Dozen "Kick down that fucking wall"LP** Wenn dein Plattenladen unsere Sachen nicht hat verschwende keine weitere Zeit



Hammerboiz "Steel City Brewed" LP. Kanadisches Hammer Oi!





in ihn und schreib an: **Oi! Records, c/o Fieger, Bogenstr. 25, 66957 Eppenbrunn, Germany, e.-mail:** info@oirecords.com und du wirst eine Riesenliste mit all den schönen Sachen der Straße bekommen: Musik, Musikzubehör, Klamotten, Schuhe etc etc. Die aktuelle Liste könnt ihr auch unter www.oirecords.com runterladen. Spielst du auch in einer Band die sich dem Skinheadsound verschrieben hat dann schreibe noch heute an Blind Beggar Records